

Bezugsgebühr:

Zeitungsbüchlein 2 M. 50 Pf.; durch
die Post 2 M. 75 Pf.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen
täglich Morgens; die Beilage zu
Dresden und der nördlichen Oberlausitz,
wo die Satzung durch eigene Volks
oder Kommunale erlassen, erhalten
das Blatt am Wochenende, die
nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen,
in den Herausgaben "Blätter und
Morgens" zugestellt.
Der Nachdruck eingesetzter Schriften
fehlt keine Veröffentlichung.

Berichtszeitraum:
Bis 1. Mrz. 1906.

Telegraphen-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oeven und Herde, Haus-, Küchen- und
Landwirtschafts-Geräthe.

Gegründet 1856

Telegraphen-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Julius Schädlisch
Am See 10, part. u. L. St.
Belichtungsgeräthe



Mineralwässer frischer Badesalze
zu Originalpreisen, im Stadtanbau freie Zusendung, nach
auswärts unter billigster Spesenberechnung.

K. Hofapotheke, Dresden u. Pillnitz.

Carl Wendschuch's Telefon-Gesprächszähler. Gebr.-Muster No. 133,683.
Preis 1½ Mark pro Stück.

Mr. 135. Spiegel: Die Leutenoth auf dem Lande. Praktische Rathschläge für Kurbedürftige. Gerichtsverhandlungen. Sonderausstellung Dresdner Künstler. Landwirtschaftlicher Creditverein im Königl. Sachsen.

Putz- und Mode-Magazin
J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6
Hoflieferant
Stroh- und Filzhutfabrik
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.
Wo nicht in den besseren Schreib- u. Papierwarengeschäften
erhältlich, wende man sich direkt an den Verleger.
Buchdruckerei Julius Huch, Dresden, Kaulbachstr. 24.

Wochenabonnements zu 25 Pf.

beginnen mit jeder Sonnabend-Nummer und müssen daher bei der Hauptgeschäftsstelle, einer der Annahmestellen, einem Ausländer oder Kommissionär spätestens bis Freitag Mittag bestellt werden.

zöllnerische Richtung geworden ist, die im Gegensatz zu der kleinen manufaktur-höfentkapitalistischen Minderheit der Partei einen erweiterten Schutz der nationalen Arbeit überbietet und der Landwirtschaft insbesondere auf ihre Fahne geschrieben hat.

Richtiglich, wie immer, wo es sich um positive Maßnahmen zur Erhaltung der Autorität und zum Schutze anderer als börsenkapitalistischer Interessen handelt, war die Haltung des Freisinnigen Herr Dr. Hirsch doch nicht fast die einzige an bei dem Versuch, mit dem abgedrehten Schlagwort "Ausnahmegeley", das er gegen den Gesetzentwurf in's Feld führte, wenigstens bei seinen Parteigenossen einen halben Achtungserfolg zu erzielen. Indessen nicht einmal das gelang ihm, so furchtbarlich dritt war die Gedankenwelle, auf die Herr Hirsch sein freisinniges Stedensperg tummelte. Die erdrückende Fülle von sachlichem Material, die von den Befürwortern des Antrags beigebracht wurde, zwang sogar einen anderen Vertreter des Freisinnigen, den Abg. Dr. Barth, zu dem platonischen Zugeständnis, dass die Leutenoth unter allen agrarischen Klagen die am meisten begründete sei". Auch das gab Herr Dr. Barth zu, das der Kontraktbruch nicht gebilligt werden könnte; aber Mittel zur Abhilfe zu bewilligen, dazu war Herr Barth trotz seiner besseren Einsicht ebenfalls nicht zu bewegen, sondern er zog sich mit seinem Kollegen Dr. Hirsch auf den Gemeinplatz des "Ausnahmegeleyes" zurück. Die Herren sind und bleiben eben immer dieselben.

Auf konservativer Seite ließ man es sich angelegen sein, die freisinnige Legende von dem "untergehenden" Landarbeiter zu zerstören. So erklärte der Abg. Freiherr v. Wangenheim: "Die ländlichen Arbeiter können heute alle große Erfahrungen machen, sie befinden sich wohler als die kleinen Besitzer. Bei mir verdienen die Arbeiter, wenn ich die Naturalien mitrechne, im Durchschnitt 4 Mark pro Tag". Hiermit vergleiche man die Schilderung der Not des bürgerlichen Besitzers, wie sie der Begründer des Antrags, Abg. v. Mendel-Steinweiss, in folgenden tief ergriffenden Worten gab: "Die Leute verlaufen ihren Besitz, weil sie keine Arbeiter finden, die Ernte verfault ihnen auf dem Felde, und wenn man sie fragt, warum sie ihren Besitz verlaufen, so sagen sie: „Ich habe es von Sorge, Kummer und Arbeitermangel nicht mehr aus.“ Tatsächlich ist der Arbeitsmarkt in 40 Jahren um das Sechsfache geschrumpft, während die Landwirtschaft mit den allerwichtigsten Verhältnissen zu rechnen hat und vielfach überhaupt keine Rente mehr abwirkt. In der That, wer sich noch das getrostige Empfinden für die Not der Landwirtschaft und für die Bedeutung der landwirtschaftlichen Erzeugung innerhalb der großen nationalen Erwerbsgruppen bewahrt hat, der kann nur wünschen, dass die Zeit nicht mehr fern sein möge, wo in ganz Deutschland der Kontraktbruch des Geländes bestellt wird.

Wenn ein solches Gelehr durchgreifenden Erfolg haben soll, wird überdies die Verleitung zum Kontraktbruch unter besondere Verstärkung gestellt werden müssen. Das ist nötig wegen der vordringenden Agitation der Sozialdemokratie auf dem Lande; der "Genossen", der die Arbeiter zum Kontraktbruch verführt, muss von der Strenge des Gelehrts unerbittlich getroffen werden. Außerdem sind Bestimmungen über die Nachförderung kontraktbrüchiger Arbeiter in dem Sinne zu treffen, dass Demjenigen, die den Kontraktbruch verhindert haben, auch die Kosten zur Last fallen.

Kein umstößlicher Landwirt durfte im Übrigen die Wichtigkeiten vertreten, die neben den Maßnahmen polizeilicher und Strafrechtlicher Natur auch den sozialen Wohnstabsverbesserungen für die Beleidigung der Leutenoth innerwöhnt. Die wirthschaftliche Lage der Landarbeiter erfordert namentlich eine wohlwollende Betrachtung der Wohnungslage in dem Sinne, dass man sich bemüht, den ländlichen Arbeitern kleine Heimstätten zu schaffen und sie dadurch an die Scholle zu fesseln. Wenn auch manche Ausführungen dieser Art heils an den erheblichen Kosten, thöls an dem unzulänglichen Menschenmaterial gekehrt sind, so müssen die interessenten Kreise bei der unermöglichlichen Bedeutung der Sache doch immer wieder darauf zurückkommen und dürfen die ländliche Wohnungslage nicht ungern zu den Alten legen. Zugleich empfiehlt es sich, auch die Möglichkeit der Heimstättenvorlage in Erwögung zu ziehen, da sich außer den Heimstätten nicht leicht ein härterer Anreiz für den Landarbeiter zum Verbleiben auf seiner Scholle schaffen lässt als das Vermögens, das seinen Hinterbliebenen eine angemessene Kurze genügt ist. Zur Zeit muss es allerdings als völlig ausgeschlossen gelten, dass die so schwer daranliegende Landwirtschaft die Kosten für derartige Magna genauso sehr herauftreiben könnte. Gibt wenn eine unvorstellbare staatliche Hilfeaktion zu Gunsten der Landwirtschaft, insbesondere auch auf dem Gebiete der Handelsförderung, den landwirtschaftlichen Betrieb im Allgemeinen so weit gefestigt hat, dass die Bereitstellung großer Mittel zu sozialpolitischen Zwecken ausgängig erkennt, wird der Augenblick gekommen sein, wo die praktische Verwirklichung der vorgedachten Reformen in Aussicht genommen werden kann.

Ferenschreib- und Fernsprech-Berichte vom 17. Mai.

Eskilstuna. Der verhaftete Nordlund hat eingestanden, dass er die Blutbath an Bord des Dampfers "Prinz Carl" verübt und dem Kapitän über 800 Kronen geraubt hat. Neben die Nordlund äußerte sich Nordlund völlig gesäßlos.

Berlin. Freitag. (Fortsetzung.) Die Eventualanträge fordern für den Fall der Ablehnung des Antrags Sankt-Peterburg, nach denen die Polizei nicht berechtigt sein soll, Dienst Wohnungsbefreiungen aufzuerlegen, nach denen es ferner verboten sein soll, eine weibliche Person wider ihren Willen einer polizeilichen Untersuchung zu unterwerfen gegenüber unter Sittenpolizei stehen-

den Orten soll die Polizei an dieses Verbot zwar nicht gebunden sein, doch soll die Untersuchung nicht durch einen Mann erfolgen und nach denen endlich dem Strafgericht die Anklage darüber ingetragen werden soll, ob die Unterstellung unter Sittenpolizei kontrolliert mit Recht erfolgt sei. Abg. Bebel (Soz.) meint in längerer Rede für den Prinzipialantrag und schlägt unter Vorausnahme einer zahlreichen Volksversammlung die Überprüfung und Minimierung der Polizei. Gabe diese doch gelegentlich sogar Mädchen wegen gewerbsmäßiger Unzucht verhaftet und der Sittenpolizei kontrolliert unterstellt, von denen sich oftmals hemmungslos habe, das sie Jungfrauen seien. In England wäre so etwas unmöglich, dort würde die Eintrittszeit der ganzen Jugendliche die Antwort auf solche Überprüfung sein. Als Redner gegen 3 Uhr schließt, heißt der Präsident Graf Ballerup mit, doch inzwischen ein Anton Singer eingegangen sei auf namentliche Abstimmung sowohl über den Prinzipialantrag wie über die Eventualanträge. "Über Städtagen" (Soz.), der beiden das Wort erholte, wird redlich mit Fleißer erläutern, welches sich zu so lebhaften Rufen mit Halloh-Rufen steigert, dass Präsident Graf Ballerup mit den Worten am Ende bittet: "Es fehlt das Haus einerlei Weise bereit ist, um so mehr sei Ruhe nötig, es kommt sonst ein Druck der Freiheit kommen, der bisher hier nicht üblich und der nicht erwünscht ist. Abg. Städtagen sehr leise zweckmäßig tritt in längeren Ausführungen für den Eventualantrag. Heute ein. Auch er schlägt an nicht endenwollenden Befürworten politische Aktivitäten gegenüber anständigen Mädchen und Frauen. Die Polizei glaubt, anständige Frauen und Mädchen befähigt zu tunnen, als ob sie Seiten wären, denen gegenüber Alles erlaubt ist. Inzwischen ist wieder eine lange Reihe neuer Autoga verholt worden, so vom Abg. Krobiech, betreffend Beleidigung des Fußgängers von Haumann Höblingen, betreffend Gewerbeaufsicht des § 361 am verschiedenen Bezeichnungen. Abg. Städtagen (Soz.) schlägt um 4 Uhr seine Präsentationen daran, er sieht sich, dass dem Antrag seiner Partei bisher noch von keiner Seite widergesprochen worden sei. Es zieht daraus den Schluss, dass das Haus von Anfang bis zu Ende mit seinen Ausführungen einverstanden sei und den Antrag einstimmig annehmen werde. (Große Applaus.) Abg. Bebel stellt, Völkspl., spricht sich gegen den sozialdemokratischen Prinzipialantrag aus. In den Wohnungsbefreiungen hat die der gewöhnlichen Unzucht ergebenen Befreiungen liege ein wichtiger Gedanke, welche etwas Anderes ist es mit der Ausführung des Prinzipialaus. Der überwältigt der politischen Aufwand über jede Verwendung. Deshalb sei er auch durchaus einverstanden mit den Abänderungen zum Schutze gegen politische Missgriffe, die in den Eventualanträgen verlangt würden. Heute es doch soziale Staaten, welche Modelle duldeten und auf diese eine Steuer erheben unter dem Ziel "Steuer am Landesprodukt". (Große Applaus.) So, wie die Eventualanträge einheitlich seien, könne dies ebenfalls für die Befreiung nicht stimmen, aber der Gedanke der Anträge ist gut. Nunmal, 10 Minuten vor 5 Uhr, wird von den Abg. Stabu. und v. Levetzow Debatteabschluss beantragt. Über diesen Antrag fordert Abg. Singer namentliche Abstimmung. Seinem Verlangen muss, da die Gewährung des Antrags unterstehen, entsprochen werden. Die namentliche Abstimmung erfolgt Abstimmung des Debatteabschlusses mit 23 gegen 12 Stimmen bei 1 Stimme enthalten. Mit der Minorität stimmen diesmal auch die Polizei. Die Debatte ist hiermit geschlossen. Um 5 Uhr 20 Minuten beginnt die namentliche Abstimmung über den sozialdemokratischen Prinzipialantrag auf Streichung des Art. 5 des § 361, sowie über die Eventualanträge auf Hinzufügung von Ziffern. Die Ablehnung des Antrags erfolgt mit 21 gegen 23 Stimmen, einer mit 21 gegen 20 Stimmen und endlich mit 27 gegen 18 Stimmen. Mit der Minorität stimmt jedes Mal der enthemmte Abstimmung. Am 5 Uhr 20 Minuten beginnt die namentliche Abstimmung auf Streichung des Art. 5 des § 361, sowie über die Eventualanträge auf Hinzufügung von Ziffern. Die Ablehnung des Antrags erfolgt mit 21 gegen 23 Stimmen, einer mit 21 gegen 20 Stimmen und endlich mit 27 gegen 18 Stimmen. Mit der Minorität stimmt jedes Mal der enthemmte Abstimmung. Am 5 Uhr 45 Minuten wurde das letzte Rechtsurteil. Bei dem letzten Abstimmung, bei der es sich um Streichung des § 361 Art. 5 handelt, stimmen die Freiheitsrechte mit der Mehrheit. Hierauf erfolgt Vertragung. Morgen: Fortsetzung, werther dritte Lesung des Nachtragsgesetzes. Schluß nach 6 Uhr.

Berlin. Der Bundesrat überwies den Antrag Sachsen betreffend die Vertheilung der durch den Transport ausgewiesenen entbehrlichen Kosten, und die Vorlage betreffend eine Zuschlagsbestimmung zum Beratung über die Unterhaltung deutscher Postdampfschiffverbündungen mit Chilen und Australien den zuständigen Auschüssen. Die Revolution des Reichstags zu dem Entwurf eines Gesetzes, Postdampfschiffverbündung mit Chile, wurde den Reichstagsräten überwiesen. Zum Nachtragsetat für 1900, betreffend ein deutsch-englisches Kabel, wurde zugestimmt.

Berlin. Zur Beratung über die Einführung eines weiter telegraphischen Dienstes vor die Deutschen Landwirtschaft wird dem Reichstag von dem Reichsrat des Deutschen und des Bundesstaates, sowie der Postverwaltung auch Postdampfschiffverbündungen mit Chilen und Australien den zuständigen Auschüssen. Die Revolution des Reichstags zu dem Entwurf eines Gesetzes, Postdampfschiffverbündung mit Chile, wurde den Reichstagsräten überwiesen. Zum Nachtragsetat für 1900, betreffend ein deutsch-englisches Kabel, wurde zugestimmt.

Berlin. Zur Beratung über die Einführung eines weiteren Verwaltungsgesetzes und den Gesetzentwurf betreffend die Benützung weiterer 5 Millionen zum Bau von Arbeitserwerbungen in zweiter Linie am Ueber eine Petition um Zulassung der Frauen zur Universitätsimmatrikulation und zu den Staatsprüfungen wurde zur Tagesordnung übergegangen. Morgen: Waardensteuer. Der Schluß des Landtags ist höchstens gegen Mitte Juni zu erwarten.

Berlin. Das deutsch-amerikanische Kabel wird schon in Kürze der Benützung übergeben werden können. Da etwas Monatszeit dient das Kabel auf der ganzen Strecke gelegt sein. Es in Eigentum der deutschen amerikanischen Telegrafen-Gesellschaft, die wurde zur Tagesordnung übergegangen. Morgen: Waardensteuer. Der Schluß des Landtags ist höchstens gegen Mitte Juni zu erwarten.

Meine Triumphi-Seife

für
Wäsche
und Handtuch

19. Mai 1906

19

legen. — Die Direktion der Großen Berliner Straßenbahn hat die gewählte Kommission der Aktionärebenen benachrichtigt, daß sie bereit sei, morgen eine lediglich aus Bahngesellschaften bestehende Abordnung zu empfangen und mit denselben über die Verhandlungen zu berathen. Unterhandlungen mit Mitgliedern des Verbands der Handels- und Transportarbeiter, die nicht im Dienste der Straßenbahnen stehen, sind grundsätzlich abgelehnt. Das Direktorium meint, daß sich bezüglich der Gehaltsverhöhung und täglichen Dienstzeit ein Einvernehmen erzielen lassen werde, dagegen werde eine Reihe Einschöpfungen entzweier Ablehnung begegnen. Das Direktorium fordert übrigens alle Bewerber um Fahrer- und Schaffnerstellen öffentlich auf, sich bei ihr oder auf den Bahnhöfen zu melden. Ein Kommissar des Ministeriums des Innern soll heute wegen des bevorstehenden Streiks mit dem Direktorium verhandeln. — Der Guischescher Buchholz aus Goschenholt, der auf Zeugen, die in einem Prozeß zu seinen Ungunsten ausgesetzt hatten, stieg, daß sich, als er verhaftet werden sollte, eine Revolverkugel in den Kopf gejagt, die ihn sofort tödete.

Weimar. Die geflüchteten fassierten Brüder Bankiers Kallmann haben im Rothenburg in Ober-Bayern den Tod gerichtet. Der letztere ist entwunden, der Jüngere wurde getötet.

Braunschweig. Beim Bahnbau der Strecke Gondersheim-Bodenbürg ist ein Gerät eingesetzt, wobei ein Arbeiter getötet, acht, zum Teil sehr schwer, verwundet wurden.

Gotha. Im brennenden Stadttheater brach in Folge Wegwerfens eines brennenden Cigarettenfeuer aus, welches den Zuschauerraum zerstörte. Menschen sind nicht verunglückt.

Worms. Bei dem gestrigen Festmahl zu Ehren des Offiziere der Torpedoboots-Division wurden Telegramme an den Kaiser, an den Großherzog von Hessen und den Prinzen Heinrich gesandt. Oberbürgermeister Kübler begrüßte die Gäste, worauf Kapitänleutnant Junke für den beigelegten Empfang dankte. Danach ausmarschierte. Heute Vormittag fand unter den Hurrah-Rufen der Volksmenge die Abreise nach Mannheim statt. Die Torpedoboots-Division wurde bis zur bayerischen Grenze vom Dampfer "Hegel zu Helmshelm" mit den Vertretern der Stadt und der Regimentskommandeure des hiesigen Garnisons zu Boot begleitet.

Vienna. Die erläutrenden Bemerkungen der Regierungsvorlage, betreffend das fechamontische Budgetproblem, begründen die Inanspruchnahme einer fechamontischen Frist damit, daß die Erledigung des diesjährigen Finanzgeschäfts kaum vor Ende des Jahres zu erwarten sei wegen der Verzögerung der Arbeiten im Budgetausschuss, der vorgeschrittenen Zeit und der Delegationstagung, sowie wegen der für den Herbst beabsichtigten Tagung des Landtags beabsichtigt. Der Ausdruck beabsichtigten Maßnahmen zur Abwendung der von der Regierung beabsichtigten Maßnahmen zur Abwendung der Finanzkrise. Der Gesetzentwurf soll gleichzeitig den Finanzminister ermächtigen, 60 Millionen Kronen Investitionszonen bzw. Sonderzonen zu begeben, bedarf wichtiger wirtschaftlich dringender Investitionen, namentlich für Bauten, zu Untersuchungswegen, Wasserbauten für staatliche Betriebe und Eisenbahnbauten, die bereits bereit in Anspruch genommen wurden und deren Einstellung oder Unterbrechung eine schwere Schädigung der staatlichen und volkswirtschaftlichen Interessen bedeuten würde.

Baris. König Oskar von Schweden wird Ende Mai hier als erster die Ausstellung besuchender Herrscher erwartet.

Rom. Der Papst hielt heute Morgen das letzte vorberuhende Konzilium zur Kanonisierung von Delphini und Rita da Cascia ab. Der Papst hielt eine lateinische Ansprache, in der er die Kanonisierung zustimmte.

London. An Anwesenheit der Königin, der König, Familie und des Prinzen Albrecht von Preußen stand heute in der königlichen Privatschule zu Windsor die Tochter des Herzogs von York durch den Bischof von Winchester statt.

London. Aus Wexford wird vom 16. ds. M. gemeldet: Die Jeannette-Truppen befanden in der Nacht Vabbrand. — Aus Tabancu, den 15. ds. M. wird gemeldet: Runde Befreiungskampf. — Eine Todesfahrt aus Uplington vom 16. ds. M. meldet: Der hiesige Bezirk ist noch nicht ganz pacifiziert. Kleine Trupps Außäubler sind noch anwesend. In dem Distrikt Greatford wurde gestern ein Magazin von den Außäublern vollkommen ausgebombt. Die Bewohner von Uplington befürchten einen Angriff.

Von d. v. General Buller meldet unter dem heutigen Datum aus: Daheim: Keine vorgehabten Böden dürften in Newcastle eingetroffen sein. Die 5. Division steht in Staffeln auf dem Wege von Elendslagle bis Glencoe und ist mit der Ausbevölkerung der Chiemgau beschäftigt. Alle Berichte stimmen darin überein, daß gegen 7000 Buren am 14. und 15. Mai in großer Zahl nach Süden gegangen sind. — Feldmarschall Roberts telegraphiert heute aus Groenlo: General Hunter ist in Transvaal einzudringen und steht jetzt 10 Meilen von Christiania. General Methuen ist 12 Meilen auf dem Hoopstadweg vorgedrungen, ohne des Feindes ansichtig zu werden. Die Meldungen über die Desorganisation der Außäublungen werden von verschiedenen Seiten bestätigt. Ein späteres Telegramm des Feldmarschalls meldet: General Hunter hat gestern Christiania besetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen. Rundes Truppen befinden sich gegen Abend ebenfalls einen Angriff.

Von d. v. General Buller meldet unter dem heutigen Datum aus: Daheim: Keine vorgehabten Böden dürften in Newcastle eingetroffen sein. Die 5. Division steht in Staffeln auf dem Wege von Elendslagle bis Glencoe und ist mit der Ausbevölkerung der Chiemgau beschäftigt. Alle Berichte stimmen darin überein, daß gegen 7000 Buren am 14. und 15. Mai in großer Zahl nach Süden gegangen sind. — Feldmarschall Roberts telegraphiert heute aus Groenlo: General Hunter ist in Transvaal einzudringen und steht jetzt 10 Meilen von Christiania. General Methuen ist 12 Meilen auf dem Hoopstadweg vorgedrungen, ohne des Feindes ansichtig zu werden. Die Meldungen über die Desorganisation der Außäublungen werden von verschiedenen Seiten bestätigt. Ein späteres Telegramm des Feldmarschalls meldet: General Hunter hat gestern Christiania besetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen. Rundes Truppen befinden sich gegen Abend ebenfalls einen Angriff.

New York. Die "Plattform" der demokratischen Konvention von Süd-Carolina befürwortet die Präsidentschaftskandidatur Bryan's und tadeln die auswärtige Politik Mac Kinley's. Ferner heißt es, Englands Bogen gegenüber Transvaal müsse von allen Freunden der Selbstbehauptung verurtheilt werden, und die Regierung der Vereinigten Staaten verdient Tadel, weil sie in dem Streite nicht ihre guten Dienste dargeboten habe.

Brixton. Eine amtliche Bulleit ist: Die Truppen der verbündeten Republiken erstanden und breiteten am Sonnabend früh die Feste von Brixton, in der Nacht darauf wurden sie jedoch besiegt, wobei, soweit bekannt, 7 Männer getötet, 17 verwundet und eine Anzahl gefangen genommen wurde. Die englischen Verbände betrugen 50 Tote und Verwundete. Wie verlautet, wurde die Wacht der von Süden kommenden englischen Entnahmefahrzeuge gestern zurückgeworfen.

Saarbrücken. Dem Corus Argus wird aus Lourenco Marques telegraphiert: Kommandant Chlers bringt mit einer Patrouille in Bafat ein; mit lebhaftem Feuer der Garnison empfangen, wurden 17 Buren getötet. Chlers und 90 Männer der Patrouille gefangen genommen.

Frankfurt a. M. (Sachs.) Kreis 225,00. Districts 185,00. Dresden Rent. 50,00. Würzburg 35,00. zusammen 240,00. Unger. Gold 10,-. Bremen 10,-. Gen.

Paris. 10 Uhr Montagabend. Summe 100,15. Städte 95,10. Seine 73,40. Postzettel 24,80. Zettel 23,20. Postkarte 121,50. Ottomarkt 678,00. Sämtl. Tage 68,00. Kontinent 10,-. Deutsches 10,-.

Paris. Postamtamt. Bauen per Mai 19,30, per Sept. 21,45, abz. 100. Kosten per Mai 36,30, per Sept. 36,75, abz. 100. per Mai 63,50, per Sept. 63,75, abz.

Austerlitz. Postamtamt. Bauen per Mai 10,-, per September 12, abz. 100. Kosten per Mai 12, abz. 100. per Oktober 13, abz.

Hertisches und Sachsisches.

Aus unserem Leinwand erhalten wir folgende Nachricht: „In der Dienstags-Ausgabe der „Dresdner Nachrichten“ erwidern Sie eine Bemerkung, die vom amtlichen „Dresdner Journal“ gegen Ihr Blatt gerichtet worden ist wegen des Leitartikels „Schluß des Landtags“. Sie bezeichnen diesen Artikel als unverständlich und ungerechtfertigt und es dürfte Ihnen wohl auch jeder unbefangene Leser Ihres Blattes, zumal wenn er von langer Ihre Beurteilungen der Leistungen unseres Landtags beobachtet hat, zustimmen; zu weit gehend erscheint dagegen die Annahme, daß eins ganz außfällig nervös Bemerkte ihre Unzufriedenheit in Regierungssachen hat, und Ihrer Replik liegt diese Annahme doch höchstlich zu Grunde. Sie sind hierzu jedenfalls geneigt, weil das „Dresdner Journal“ schlechthin als Regierungsbogen gilt, haben aber sicher nicht gelassen, daß das Blatt auch anderen Organen zur Verfügung steht, die der Regierung nicht zuvertrauen sind. Die Redaktion des „Dresdner Journals“ wird sich sogar kaum der Verpflichtung entziehen können, Einwendungen der gedachten Art auf ihr eigenes Konto zu nehmen. Das Urtheil der „Leipziger Zeitung“ über die Ergebnisse des Landtags, welches mit dem des „Dresdner Journals“ so ganz übereinstimmt und von dem des „Dresdner Journals“ so sehr abweicht, ist ebenso Beweis genug dafür, daß die sich gegenüberstehenden Urtheile der beiden amtlichen Blätter in ihrem Urtheilungsvergleich übereinstimmen.“

Politische Nachträge für Kurbedürftige. Manche der Leute wird schon die Thatsache aufgefallen sein, daß sich die Zahl der Kur- und Badeorte zusehends vermehrt. Den Grund hierfür erhält ein seiner Zeit in der „Amer. Ztg.“ erschienener Aufsatz in der eigenartigen Entwicklung unter sozialen

und öffentlichen Verhältnissen. Einmal hat der Anfang der Menschen nach den Großstädten mancherlei Schaden für die Gesundheit im Gefolge, welche sie durch zeitweilige Entfernung aus dem Gewalt des verschlechten Lebens wieder weit zu machen beginnen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung in unserer Zeit ein viel größeres geworden ist, als je zuvor. Das soziale Leben der Gegenwart verbraucht die Kräfte viel schneller als es kostet der Fall war. Aber seit nur die Siedler leben unter den Einwirkungen der Folgen einer ungewöhnlichen Lebens- und Ernährungsweise. Sie sind deshalb das Hauptkontingent in der Zahl der Besucher von Kur- und Badeorten. Die Bewohner vom platten Lande stellen dort eine seltsame Erziehung dar. Der zweite Ursprung ist das Aufkommen immer neuer Kurorte ist auch ein recht moderner. Ihm ist der Stempel des gewerblichen Interesses aufgedrückt. Dem obenerwähnten Bedürfnis des Kulturmenschen in die städtische namentlich die Gemeindebedürfnisse und Bürger vieler kleiner Dörfer oder Flecken Rechnung zu tragen, indem sie ihren Heimatort als Kurort entdecken. Entweder hat irgend eine seine Spurzelle in dem Alter des Fleckens einen besonderen Heilsfaktor entdeckt oder man läßt — budek, bis man in der Tiefe auf irgend ein Mineralreich stößt, dessen Analysie dann von einem Chemiker scharf eingetragen wird. Möglichen die hygienischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Ortes noch so primitive seien, man sucht aus dem Kapital zu schlagen. Es ist keine, diese Sache verallgemeinert zu wollen. In der Neuzeit ist thätsächlich noch mancher weitholzer Kurort an's Tageslicht gekommen, der die Konkurrenz mit den älteren getroffen aufnehmen kann. Das wir aber einen Überflug an Kur- und Badeorten haben, unterlegt einem Spiel; namentlich sind wir überzeugt an solchen, von denen eine Heilwirkung — nicht scheinbar — ist. Waren unter ihnen nicht so viele weitholzer Flecken, so könnte uns über dens nichts als dem zweiten Kur mehr zuwider, namentlich gerade für die neuen Großstädte, als die Andauerung großer Menschenmengen, wie sie in Bade- und Kurorten in den letzten Jahrzehnten zu Stande gekommen ist. Das Rücktritt auf gewerbliche Interessen renommierte die Badeorte so viel wie möglich mit ihrer Frequenz und suchen jedes Jahr eine größere Zahl von Gästen anzulocken, indem sie ihnen neben der Kur Vorzüge des Ortes anbieten, welche zur Verwaltungsfreude der betreffenden Kurorten zu wenden. In der Neuzeit ist thätsächlich noch mancher weitholzer Kurort an's Tageslicht gekommen, der die Konkurrenz mit den älteren getroffen aufnehmen kann. Das wir aber einen Überflug an Kur- und Badeorten haben, unterlegt einem Spiel; namentlich sind wir überzeugt an solchen, von denen eine Heilwirkung — nicht scheinbar — ist. Waren unter ihnen nicht so viele weitholzer Flecken, so könnte uns über dens nichts als dem zweiten Kur mehr zuwider, namentlich gerade für die neuen Großstädte, als die Andauerung großer Menschenmengen, wie sie in Bade- und Kurorten in den letzten Jahrzehnten zu Stande gekommen ist. Das Rücktritt auf gewerbliche Interessen renommierte die Badeorte so viel wie möglich mit ihrer Frequenz und suchen jedes Jahr eine größere Zahl von Gästen anzulocken, indem sie ihnen neben der Kur Vorzüge des Ortes anbieten, welche zur Verwaltungsfreude der betreffenden Kurorten zu wenden.

— Blaue bei Dresden. Mit dem 1. Juni d. J. soll vorbehaltlich der ministeriellen Genehmigung hier und im benachbarten Döhlitz die allgemeine Schlachthof- und Fleischbeschaffung eingeführt werden. Beide Gemeinden bilden einen gemeinsamen Fleischmarkt. Die Schau wird von einem Fleischer und zwei Fleischbeschaffern ausgeübt. Gleichzeitig ist die Errichtung einer Fleischbank über die den betreffenden Fleischer die Oberaufsicht verliehen. Der Preis des Fleisches soll während des Winterhalbjahrs von frühs 8 Uhr bis Abends 6 Uhr, während des Sommerhalbjahrs von frühs 7 Uhr bis Abends 7 Uhr.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist ein unabsehbares Risiko entstanden.

— Durch die Ausdehnung und Umfang des Volksomnibus führers des am Montag Nachmittag 2 Uhr 15 Minuten von Dresden abgegangenen Personenverzuges ist

zu haben, das Hochobere erft wieder zu ergänzen. Im Wissens-
schaft hat er aber ohne Erlaubnis die ganze Einlage bis auf 1 Mr.
von der Sparsame und vertrag auch dieses auf leistungsfähige Weise.
Da von dem armen Dienstmädchen nun nichts mehr zu holen war,
so aber sein müßiges Leben forschte wollte, schritt er zur Schilderung
und. Durch Vorlesen einer 10 vor die unfehlbare Summe der
Einlage von 60 Mr. entstand ein Betrag von 1050 Mr., wovon
nach Abzug der abgezogenen 10 Mr. 1001 Mr. übrig blieben. Um
auf diese Buch 900 Mr. abzubauen zu können, folgte der An-
geklagte noch eine auf den Namen seiner ersten Geliebten lautende
Glocke und legte Buch und Beleidigung auf der Sparsame
Dresden-Reutlingen vor. Dort konnte man aber auf Grund der ge-
troffenen Verteilungsregel die lege gleichzeitig ausgeführte Fällung
des Buches entdecken. Da der Beklagte durchaus geständig ist,
geht die Verhandlung glatt von Statten. Er wird bei Bewilligung
mildster Umstände der Fällung einer öffentlichen Verhandlung und
einer Verurteilung und des berühmten Vertrags für schuldig er-
achtet und zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis und in Absetzung
der gemeinen und schweren Bestrafung in 5 Jahren Ehrenrechts-
verlust verurtheilt. Die Untersuchungshaft wird mit 2 Monaten
angerechnet. Die Verhöldung des Angeklagten lag in den
Händen des Herrn Rechtsanwalts Dr. Langheineken.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Gegenüber der Wiener Presse, daß
der Kronprinz als Trauzeuge an der Vermählung der Prinzessin
Marie von Cumberland mit dem Prinzen Max von Baden teil-
nehmen werde, wird in einer Berliner Presse das „König-
korn“ darum hingeworfen, daß der Kronprinz in der nächsten
Zeit höchstwahrscheinlich zur Ausübung von Revolutionspflichten nach
dort unter so besonderen Umständen herangezogen werden dürfe.

Die Neuzeitung des früheren Reichstagspräsidenten v. Jordanen,
auf welche der Reichstagspräsident Graf Ballietzen

Bezug nahm, ist am 15. April 1874 gefallen. Sie richtete sich
gegen den Abg. Windhorst, und das sam folgeraden: Auf
der Tagesordnung stand das Militärgeley. Damals war das

Zentrum noch nicht militärisch und marinematisch. Windhorst
führte sie erledigt Verhandlungen über Kompromißverhandlungen
hinter dem Rücken des Parlaments; es sei zu beanstanden, daß
Romantik auf die Entscheidungen dieses Hauses wirken, die nicht
zur Romantik aller kommen.“ Diese Bemerkungen richteten sich
gegen Herrn v. Bismarck. Dann aber fuhr Herr Windhorst fort:

„Ich muß in dieser Hinsicht noch einen Schritt weiter gehen.
Auch der Herr Präsident unseres Hauses hat Konferenzen gehabt.
Das ist in offiziellen und offiziösen Blättern gemeldet, und es ist
gezeigt worden, diese Konferenzen beziehen sich auf den Militärgeley
hier im Hause. Wenn der Präsident des Hauses als solcher offizielle
Konferenzen hat, dann, meine ich, ist es an der Zeit, daß

uns der Inhalt mitgetheilt wird. Der Speaker of the Commons

in England wurde, glaube ich, solche Konferenzen ablehnen; was er

sie er ablehnte, würde er dem Parlamente mittheilen, was er

gehetzt hat.“ Auf Windhorst's Bemerkungen erwiderte dann Präsident v. Jordanen: „Der Herr Abg. Windhorst hat Konferenzen

gewünscht, denen ich beigewohnt habe oder beigewohnt haben soll.
Ich erwidere dem Herrn Abg. Windhorst darauf, daß ich mir und

meinem Nachfolger im Amt des Präsidenten das Recht wahre-

muß, nach ihrem eigenen Gewissen und mit ihrer eigenen Ver-
antwortung zu bestimmen, welchen Konferenzen sie betwischen

wollen, wie sie sich darin ausdrücken wollen, und was sie durchaus

mittheilen wollen. Ich erkenne in dieser Beziehung keinen Richter

über mir an.“ Um seine Souveränität als Reichstagspräsident

durch den Ausbruch eines „überalen“ Reichstagspräsidenten deßen

zu können, mußte Graf Ballietzen doch — das ist der Humor bei

der Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

den Soche — den Soche — den Soche — den Soche — den Soche —

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Produktengeschäft
in Dresden wegen Krankheit bei sofort zu verkaufen. Tagessatz 40-50 M., Miete 600 M. Bierabzug bringt allein gegen 800 M. Näh. **BugoFrank**, Mägden bei Dresden, Bahnhofstr. 30.

Pacht-Bäckerei.
Verkaufe meine kleine Brot-, Käse- u. Gebäckerei in feinstler Lage Dresden-N. Ges. off. unter **C. K. 112** Exped. d. Bl. erbeten.

Gelegenheitskauf.
Ein gut eingeführter und bestrenomm. alter

Bierverlag

mit werthvollem Grundstück in

Dresden,
grosser Umsatz, sehr erweiterungsfähig, soll Alterswegen f. 500.000 Mark verkauft werden. Anzahlung ca. 100.000 Mark. Ernst. Käufer erf. Näh. u. O. Z. 150 d. Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden.

Keller Geschäfts-Verkauf.

Colonialw., Spirituosen-, Konfiserien- und Weinhandlung in wohlschönster Gegend Dresden-N. mit vorzüglichem Uml. v. 1000.000 M. ca. 4000 M. Bierabzug, Anzahlung 1000 M. ca. 5000 M. ca. 1000 M. Bierabzug für 1000 M. ca. 1000 M. bitte um Eins. ihrer Adr. u. Z. A. 172 a. d. Exped. d. Blattes.

Besseres Cigarrenengeschäft

wird gehünt. Offiz. **W. O. 162** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wegen Auslauß eines Grund-

stücks verlaufe ich mein

gutgehendes Restaurant

mit schönen Räumen, in Dresden, Alte, billige Miete, Kontakt auf 1 Jahr bewilligt. Preis 1000 M. bei der Übernahme sind 5000 M. erforderlich. Zu errath. Kolberstrasse 27 im Produktengeschäft. Agenten zwecklos.

Destillation

in Dresden oder Umgebung zu laufen gehünt. Offiz. unter **W. D. 152** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schöne Bäckerei
wird zu verl. in Mitte d. Alt. off. u. **W. A. 110** Exped. d. Bl.

Nur wegen Übernahme des väterlichen Grundstücks wird das in letzter Lage eines sehr lebhaften Ortes befindliche und sehr kostbare

Speditions-, Getreide- u. Kohlen-Geschäft
mit Grundstück preiswert für 75.000 M. verkaufft. Eigene Geschäftsräume liegen dem reichen Inventar werden u. können keine Werte übergeben. Näh. sohnliches durch

Friedrich Riebe,
Mossestraße 1.

Verkaufe mein in sehr versch. reicher Straße in Dresden-N. befindliches altes gutes

Milch- und Buttergeschäft
mit guter, reicher Kundenschaft von Kunden eines Grundstückes. Erforderlich 10.000 M. Offiz. unter **D. U. 6102** erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein gutgehendes

Barbiergeschäft

in großem Nachbarort mit 1000 Einwohnern u. Nachbarorten ist Krankheitsholzer sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Auskunft erhält Robert Arnold, Reinhardsgärtnerei

Restaurant

mit Grundstück, 8 J. im Bezirk m. Regelbau, gr. Gar., Schlachthaus, Erkrankungs- 450 M. und 400 Hekt. Bier, meist Böhmisch, f. 42.000 M. b. 10.000 M. Anzahlung zu verkaufen. S. Kalckrauth, Zwingerstr. 22.

Raude Bäckerei
auch mit u. Grundstück. Offiz. u. **J. H. 746** erbeten an den "Invalidendant" Dresden.

Barbiergeschäft

sofort zu verkaufen. Offiz. unter **W. F. 151** Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftliches Produkten-Geschäft

sof. f. **1000 M. b. 400 M.**
Miete zu verkaufen. Birnstr. Schießstraße 30. 1.

Kl. Restaurant

in guter Lage gegen hohe Straße sofort zu kaufen gehünt. Agenten erbeten. Offiz. unter **J. A. 740** "Invalidendant" Dresden.

Kaufe Fuhrwerk,

1 bis 4 Pferde, Lastwagen und Zubehör, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Offiz. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Pacht-Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei gehünt. Kosten betragen. Offiz. unter **K. G. 41** postlagernd Cölln. Erb.

Restaurant und Café,

Genth. Dresden-N. wegen Todestags bill. zu verl. u. sofort zu übernehmen. Offiz. erbeten.

Alles Kolonialw., Eignert. u. Spirituosen-Geschäft

in lebhab. Industriestadt ist per sofort mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Kosten ab 10.000 M. ca. 20.000 M. zur Übernahme erfordert. Offiz. unter **W. Z. 171** Exped. d. Bl. erbeten.

Haus- u. Betriebshaus.

ausnahmsweise sofort sehr billig zu verkaufen. Größe 10-12.000 M. offiz. unter **W. Z. 171** Exped. d. Bl. erbeten.

Schankwirtschafts-Haus.

in Dresden, auch außerhalb, Bill. zu verl. **H. Limbach**, Schießstraße 8. 3.

Kaufe Fuhrwerk.

Eine Kaufmännlichkeit mit Haus und Garten, in d. Nähe Gengen, die einzige im Oste, 30 Jahre in einem Betrieb, ist wegen Alters für 10.000 M. zu verkaufen. Offiz. unter **H. H. 726** "Invalidendant" Dresden.

Sehr gutes Produktengeschäft

in sofort einges. Verhältn. h. in besserer Lage u. breite Straße der Friedensstraße bei hübscher Miete für 70 M. zu verkaufen. ohne Agenten. Autoreihende bitte ihre Adr. einzul. u. **C. 95** All. Exped. d. Bl. gr. Klosterstraße 5.

Leihbibliothek

mit gr. Leitzettel u. Papiergeisch., nachv. sehr gut verkauf. Famil. Ber. haben mit Beruf. Offiz. unter **K. K. 771** erd. an den "Invalidendant" Dresden.

Restaurant-Verkauf

a. Königstein gel.) m. 7 Freudenkreis 3800, Riedel 600 M. **Emit Schubert**, Wallenhausenstraße 19.

In Leipzig ist eine

Konditorei und Wiener Café

mit großer Stadtlundheit unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 12.000 M. Ans. ca. 5-6000 M. Umbau ca. 10.000 M. Näh. d. C. S. Witte, Leipzig, Poststr. 12.

Ein schönes Restaurant

in einer belebten Fabrikstraße, befindet aus einem Gastronom. Billard u. Vereinsz. m. Blaum. 1000 M. Miete sofort zu verkaufen. Zu erfragen im Restaurant Rosenthal, 29.

Möbelhandlung

ist weg. Todestags zu verl. ob. zu verp. Kapital von 3-10.000 M. erforderlich 10.000 M. Offiz. unter **B. L. 32** postl. Cölln a. E.

Für Bäder oder Conditor.

Die von mir seit 20 J. in Görlitz in der Nähe d. Bäder, Bäckerei-Meister-Werkstatt-Schule u. Käsefabrik. Bier, meist Böhmisch, f. 42.000 M. b. 10.000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

v. Kalckrauth, Zwingerstr. 22.

Raude Bäckerei

auch mit u. Grundstück. Offiz. u. **J. H. 746** erbeten an den "Invalidendant" Dresden.

Barbiergeschäft

sofort zu verkaufen. Offiz. unter **W. F. 151** Exped. d. Bl. erbeten.

zu verpachten.

Utenküche u. Speisekche verpacht. Zur Ueben. 3-5000 M. erforderlich.

O. Richter, Görlitz.

Reichenbergerstr. 7.

Gesuch.

Flotte Bäckerei.

10 J. 12 M. Neingen, Ort hat 2000 Einw., ohne Rent. f. 14.000 bei 3700 M. Anzahl. Sof. verl. Bins 1/2 J. frei. Offiz. unter **M. 10** postlagernd H. 13 b. o. r. Kreis Schweinitz. Agenten erbeten.

Klempnerei-Verkauf.

Bei nur 6-8000 M. Ans. ist eine gute gebiegte betriebsgerichtete Klempnerei m. kurz. Ladenbet. in d. Stadt m. 13.000 Einw. Sof. Sof. ob. Sof. 1. quant. Beding. zu verkaufen. Ges. Sof. unter **W. Q. 161** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Produkten-Geschäft

im Amerik. Viertel sofort zu verkaufen. Zu erfragen Streitstraße 38 im Restaurant.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Produkten-Geschäft

im Amerik. Viertel sofort zu verkaufen. Zu erfragen Streitstraße 38 im Restaurant.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter **W. T. 167** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.

kleiner Gasthof, Restaurant und Bäckerei, wenn Hausgrundstück in Weinböhla in Wohnung genommen wird, zahlreiche auch zu Ges. Sof. unter

Steuer-Reklamationen!
Langjährig erfolgreich!
Gesuche, Gedichte
Dichter, Dichter, Prologie,
Aufführung, Käufe, Briefe etc.
Auskunft und Rat!
Vitterat R. Schneider,
Zwingerstr. 23, beim Postv.

Maschinenbau,

Reichart, Rechner, Mathematit,
Kontruktionen u. s. w. lehrt gründlich
gegen mögliche Verabredung
Abends u. Sonntags ein exakt.
Johannas. G. Anfragen bei
H. C. C. 45 die Erprob. d. Bl.

Klavier spielt

zu Hochzeiten, Ausflügen m. Tanz
u. m. G. Gartner, Striezelstraße 24. I. Tel. 710. Spielt alle
modernen Tänze. Sonnabend
den 19. Mai int.

Norwegen combin. Eisenb.,
Dampfer, Wag- und
Gasthofs-Büros durch F.
Beyer's Reisebüro, Bergen
und Christiania. Filialen in
Trondhjem, Stavanger, Stockholm.

Bücher-Revisionen,
Einrichtung, Ordnung, Abrechnung,
Rath in allen lauf. Angelegenheiten
von erfahrenem Revisor.
Adr. unter „Bücherrevisor“
in Rudolf Mosse, Dresden.

Unterricht im Schnittzeichn.
Schniedeln, sowie praktisches
Schniedeln und Weingärtnerei
Ladies gründlich nach vorzügl.
Methode A. Wagner, Ammon-
straße 71, I. Aufzug, v. Kostümen.

Fein-Wießnähn,
ein Schniedeln, Schnitt, Zuschneid.
u. lehrt f. Ich. Zweck mit Garantie
am gründlichsten Frau Ziesche,
Fürstenstraße 59.

Pfaffenstein

Gernsprecher Amt Königstein 1.)
Interessanter Vers
der Sächsischen Schweiz.
!! Echt lohnende Partie !!
Gesellschaftsraum. Nebenansicht.
Herrn. Keller.

Frischer
Waffrank
Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 9.

Gasthaus
Constappel.
am Eingange des wildelement.
Saubachbades, ab Schiff Geuer-
nitz 10 Min. ab Bahnhof
Niederwertheim 10 Min.
Gesellschaftsraum, schöner
Garten und Regelbahn.
Für Gesellschaften, Vereine u.
Gesellschaften zu empfehlen.
Hochachtungsvoll A. König.

Schausteller,
Schloss- etc. Buden
erhalten zum Bühntheater in
Königsberg nach Plan d. Joh.
Riedel in Königsbrück.

Sommerfrischen i. Ergeb.
Ebenbauer: Alt. Preiss. Bath-
sche 10 P. 2 od. 3 schwungs-
bedürft. Damen Auto in 1/2. Jahr.
Ausf. d. d. Ergeb. Ver. Ebenbauer.
Büro: Postamt: Postamt Meissen,
gute Begr. R. H. Dresdner,
Hotel u. Sommer, Wohnung:
Sommergut, Leonhardt, Gaith, z.
Bodenbach, neue, rom. Kämmerei.
Ver. Tour. Abteil. Döbeln, Post.
Telegr. f. Döbeln, Emil Grädel.
Sohn: Gaith, z. Kling, vorzügl.
Begr. Hertha, z. Reichen, gute
Fisch u. Get. Wohl, d. Marie
Unger, Blauehnl.: Gaith
C. Jacob, neuer Garten, Beranda,
Station: Waldbad: Mühl-
hammer: Neuer Gaith, Neubert.

Nordseebad
Helgoland.

Ruhiger Sommer, warmer Herbst,
Damen-, Herren- und gemein-
schaftlicher Badestrand, Jagd,
Fischfang, Segelport, Theater,
Concerte, Reunions, Ausflugs-
reise, Reisebüro, Straß.
Pragstr. 36, und die Bade-
Direction.

Bienen-
korb,

Schlossstrasse 15.
Heute Schlachtfest.
Ernst Marcus.

WOBSA

Spezial-Ausschank
hochseine, Mönchshof-Biere,
1/2 Liter 20 und 17 Pf.

Erbert:
Raingold-Mönchshof.

Gas früh bis Nachts d. v. vorzügl.

Stamm.

— kleine Preise. —
Jeden Mittwoch:
Schweineknödel mit Kraut
und Kloß.

Jeden Freitag:
Schlachtfest.

Täglich:
Kochleber mit Gemüse.

Täglich:
Wild oder Geflügel.

Dresdens

älteste Bayr. Bierstube,
gegründet 1845,
Große Brüdergasse 12/14.

Schloß-
Seller,

14 Schloßstraße 14.

Rulmacher Heidelbräu,
Münchner Löwenbräu
in nur 1/2 Liter-Gläsern à 20 Pf.

Täglich großer
Mittagstisch
zu nur kleinen Preisen.

Heute wie jeden Freitag
Schinken in Brotteig
mit Kartoffelsalat 35 Pf.

Morgen Sonnabend
Mittags und Abends
Böckelchweinstooken
mit Rös. und Kraut 35 Pf.

Hochachtungsvoll
Heinrich Mertschke.

Elegante Säle
für
Vereins - Festlichkeiten
im

Hotel
„Fürstenhof“,
Striezelstraße.

Heute Schlachtfest
in Reuter's Restaurant,
Striezen.

Augustin's Hotel
und Restaurant
Vorstadt Zittau,

Hauptaufz. der Lubin-Jona-
dorfer Eisenbahn, empfehlt seine
neuingerichteten **Freuden-**
zimmer in wunderschönen Gebä-
ausichten, franz. Betten, werthen
Familien, Touristen u. Geschäftis-
chenden. Gute Küche. Kleine
Biere und Weine. Civile Preise
Wihl. Augustin.

Restaurant Schott,
mit schönstem, staubfreiem Garten
der inneren Stadt,
Marienstrasse 46,

vorzügl. Küche zu 11. Preisen.
Biere: Dörfkeller,
Löwenbräu, I. Kulmbacher.

Trompeter-
Schlösschen.

Restaurant
Dresden.
Heute
sowie jeden Freitag

Schlachtfest.
Aug. Reibeholz.

Stadt
Pilsen,
Weissegasse 3.

Heute Schlachtfest.

Moritzburg.

Adam's Gasthof,
erstes und größtes
Etablissement am Platz.
Spielbank der Saison.
Diners und Soupers.

Säle, Räumchen, Garten,
Telephonanlage. C. Weidelt.

Gasthof
Weissenstein.

• Täglich Ansitzsort des
Ringtanzbalos, direkt am Fuße
des prinz. Schlosses. Vereinen,
Touristen u. Besuchern empfohlen,
Vorläufige Bürgerl. Bewirthung
zu möglichen Preisen.

Besitzer: Oscar Senf.

Mittagstisch
zu nur kleinen Preisen.
Heute wie jeden Freitag

Schinken in Brotteig
mit Kartoffelsalat 35 Pf.

Morgen Sonnabend
Mittags und Abends
Böckelchweinstooken
mit Rös. und Kraut 35 Pf.

Hochachtungsvoll
Heinrich Mertschke.

weichen Steinstrukten
z. Verhandl. gebracht.

Jede Plakette ist mit
blauem Rand markirt u.
stunten Räumen-Stempel
eingedruckt. Alles Wertheim
Collegen, welche unter
Bier nicht mehr führen,
werden um freundliche
Mittheilung gebeten, ob
hier bezeichnete Stein-
strukten vielleicht vorhanden
sind, damit dieselben von
uns abgeholt werden. Zu weiterem Ver-
handl. des

echten
Landré'schen
Weißbieres

halten sich bestens em-
pfohlen.

Gebr. Hollack

Dresden.

Wihl. Augustin.

Sommerfrische Graupa
b. Billinis wird empfohlen.

Norddeutsche sucht

Privat - Mittagstisch.

Off. mit Preis unter K. P. 776

„Invalidendank“ Dresden.

Limbäcker's

Weinhandlung

und Weinstuben

zum

Oppenheimers

Johannestraße 5.

Heute

Täglich frische

anerkannt beste

Baldmeister-Bowle.

Man führt der Bahn Rückfahrt

zu dem Weinstube günstig nach Görlitz

von der Wanderrung nach dem

identisch gelegenen

Restaur. „Spikgrundmühle“.

30 Min. — (gr. Etablissement

mit Garten, Regelbahn, gr.

scher Gesellschaftsraum,

Hotel und Pensionhaus,

Ausspannung). Weitermehr

durch herrliche Waldwege nach

dem Parkrestaurant

Zur Schweizerhöhe

in Weinböhla.

40 Minuten. — Herrlich

neues Restaurant mit gr.

park- u. Waldanlagen, gr.

Albert-Thurm mit groß-

artiger Rund- u. Fernsicht,

gr. prachtvoll. (Gesellschaftsraum

im Theaterbühne).

Wunderschön nach Waldhof Weinböhla

(15 Min.). — Abfahrt nach Dresden:

10% 11% 12%

Dieser schöne Ausflug empfiehlt

sich auch in ungeliebter Weise

(Windhahnlar Weinböhla) auf-

zuhören.

G. Gähde.

Springgrundmühle, Coswig.

C. Schweitzer.

Schweizerhöhe, Weinböhla.

Ein Ausflug

nach

Grillenburg

in sehr zu empfehlen.

Summerkegelbahn

Schweizeret Luschwitz.

Empfohlene Schulen u. Vereinen

bei Ausl. meinen großen Garten

u. Saal zur freien Benutzung.

Nichte Carmen!

Brief liegt Hauptpost unter

C. C. 1900.

Nichte Fidel.

Brief liegt unter B. M. 100

Hauptpost Dresden.

Die Dresden Etablissement für

Neuheiten in Goldwaaren,

Verlobungs- und

Trauringen

von Emil Müller, Juwelier.

Montags 10. Uhr. Es ist

ein Brautpaar empfohlen.

Ende Jänner 1900.

Ende Februar 1900.

Ende März 1900.

Ende April 1900.

Ende Mai

Es genügt

ein Besuch der Concerte im
Palast-Restaurant

(Eintritt frei)

4 Ferdinandstraße 4, Dresden-U.
Beweis: Leistungsfähigkeit der 20 auftretenden Künstler.

Es genügt

als Zeichen der Realität, was Küche und Keller bieten, daß Tausende von Kunden ihre volle Anerkennung ausdrücken.

Es genügt

einen Blick in das neu eröffnete

„Hotel Philharmonie“

zu Ihnen, den neuesten Anforderungen entsprechend, 10 Zimmer, 10 Betten. Räume von Dr. 1.50 m einrichtlich eletti. Nicht Central-Heizung und freiem Concert-Besuch zum vorzülichen Preis der Palast-Restaurant-Concerte.

Dresden, Ferdinandstraße 4,
nächst Hauptbahnhof und Pragerstraße.

Spargel-Essen

von täglich frischem Lößnicher Spargel.

Sektprobirstuben

und Wein-Restaurant

der

Sektkellerei Bussard, Niederlößnitz.

10 Minuten vom Bahnhof Lößnichterode und von der Endstation der elektrischen Lößnitzbahn, 15 Minuten von der Dampfstation.

Berthold Frot-scher, Direktor.

Kurhaus Kleinzsachowitz

bei Dresden,

Hotel und Restaurant I. Ranges,
gegenüber dem Königl. Schloß „Billroth“, schönste Lage
an der Elbe.

Herrliche Sommerfrische.

Vorzügliche Bewohlung. Civile Preise.
Komfortabel eingerichtete Zimmer. Warme u. kalte Bäder.
Großer Radialbadplatz.
Bahnstation Niederschäßig, 15 Minuten von Dresden.
Dampfstation: Kleinzsachowitz, 1 Stunde von Dresden.
Elektrische Bahnstation: Laubegast.

Besitzer Josef Heinrich.

Alle

Freunde, Nachbarn und Gönner
sollten nicht versäumen, in dem bestensdienlichen und
schön eingerichteten

Wein-Restaurant

Gerockstrasse 58
vis-à-vis dem Carolahause

Einfahrt zu halten.

Dieselben bitte ich, beim Wein-Einkauf
nich zu beeilen, da ich bei billigem Preise das
Beste aus Keller und Küche bleibe.
Hochachtungsvoll Max Fricke.

Ausflugsort Groß-Sedlik

(15 Min. von Babus u. Dampfschiffstation)
empfiehlt sein schön gelegenes

Restaurant „Zum Rosengarten“

Billard- und Gesellschaftszimmer, großer schäfiger Garten mit
Terrasse, vorzüglich geeignet für Vereine, Schulen u. zur Ab-
haltung von Gesellschafts-Vorlesungen.

Vorzügliche Biere und Weine, warme und kalte Speisen.

Um zahlreichen Besuch bittet Ernst Büttner.

3 Min. vom Königl. Schlossgarten gelegen.

Kurhaus Seewis (Schweiz).

Lufthafen, 1000 Meter über Meer. In den Gra-
bündner Alpen gelegen. Durch Neubau bedeutend ver-
größert. Komfortables Hotel mit moderner Einrichtung.
Garten, großen Schattenanlagen. Mögliche Preise. Saison
Mai-Oktobe. — Brotpfelle erhältlich. J. H. Biss, Besitzer.

Wasser- und Stahlbad Gottlieba

(Gäst. Schweiz).

Nähere Auskunft und Brotpfelle durch den Bürgermeister und
die Oberbauramme.

Heute Freitag den 18. Mai

Wieder-Eröffnung

meines der Neuzeit entsprechend renovirten

Restaurants „Bremer Hof“,

Fürgerwiese 17.

Vorzügliche reichhaltige bürgerliche Küche. Stamm von früh 9 Uhr an.
Mittagstisch von 35 Pf. an. ff. Biere in Ltr.-Gläsern.

Heute großes Schlachtfest.

Von früh 8 Uhr an Wellfleisch und Leberwurstchen.

Für das mir so reich entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernher bewahren zu wollen.

Hochachtend G. Mielchen.

In der Weinstube gelangt jetzt täglich frischer Maitrank zum Auschank. Vorzügliche Weine von
G. Schurrock's Nach.

Neu eröffnet!

Hohenzollern-Hof

Hotel. Restaurant.

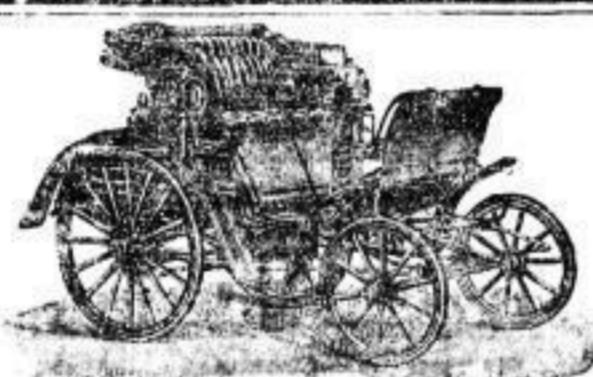
Breitestrasse 5. Ludwig Röttger.

Vorzügliche Küche.

ff. Weine.

Bürgerl. Pilsner.

Münchner Spatenbräu.



bux 1900.

Benz & Co.,

Actien-Gesellschaft,

Mannheim.

Alleinverkauf

Patent-Motor-Wagen „Benz“

für Sachsen

durch

Robert Vieweg, Dresden, Canalettostr. 13.

Permanente Ausstellung und Lager von Benzwagen.
Schnellste Lieferung unter Garantie neuester Modelle.

X. Verbandstag

der
Landwirtschaftlichen Genossenschaften
im Königreich Sachsen
in Dresden im Saale des „Neustädter Casino“,
Königstraße 15.

Dienstag den 22. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr.

Tages-Ordnung:

- Jahres-Bericht der Verbandsleitung. Berichterstatter: Herr Direktor Bach-Dresden.
- Bericht über die Jahres-Rechnung für 1899 und Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses von der Geschäftsführung. Berichterstatter: Herr Oberlehrer Hempel.
- Abrechnung der Jahres-Beiträge und des Voranschlags für 1900.
- Bericht über die im Jahre 1899 vorgenommenen Revisionen. Berichterstatter: Herr Verbands-Direktor Paul Erde.
- Neuwahl zweier Ausschusmitglieder. Es scheiden aus und sind wieder wählbar die Herren Gutsbesitzer Bach und Gutsbesitzer Schöne.
- Abänderung der Verbandsstatuten bezügl. Umwandlung des Verbandes in einen eingetragenen Verein auf Grund des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches. Berichterstatter: Herr Hans Reinhold-Dresden.
- Vortrag: „Über einige für Genossenschaften wichtige Bestimmungen des neuen Rechtes.“ Herr Rechtsanwalt Dr. Stenz-Dresden.

Alle Freunde des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens werden zur Teilnahme freundlich eingeladen.

Dresden, 17. Mai 1900.

Der Verbands-Direktor.

Bach.

Reitpferd

zu verkaufen.

Ein Reitpferd, Auchwallach,
ca. 8 Jahre alt, 172 cm hoch,
lammfleisch, flotter Gang, bill.
zu verkaufen. Anfragen erbeten
in S. 5459 in die Gr. d. Bl.

Dosky

10 Scheffelstrasse 10

4 Pillnitzerstrasse 4

schick in Erscheinung
gr. Schellnich Bd. 38 Si.,
ausserord. Roblion 35

gr. Rothzungen Bd. 40 Si.,
Castlebay-Matjes,
Stück 20-25 Si.,
Stormaway-Matjes,
Stück 14-16 Si.,

Riesenbrüden Bd. 25-30 Si.,
Aal u. Hering in Gelbe, Roll-
möbel 6-12, Delik. u. Bismarckher.

Mauerpläne,
vollköpfig, ein gr. Kosten obigen
höheres Baumeister Rüdiger.
Rößtan.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,

Direktion:

Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang 4.8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Freitag

Gross. Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177.

Dir.: Kgl. Musikdirigent H. Röpenack.

Anfang 4.8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets à 20 Pf. sind in den durch Blätter sämtlichen Verkaufsstellen, sowie an der Kasse, 5 Stück M. 1.50 zu haben. Vereinsbillets haben Gültigkeit.



ZOOLOGISCHER GARTEN
Vom 19. Mai ab
auf kurze Zeit:
Carl Hagenbeck's
Thier-Dressur
im Central-Käfig.

Große Eisbären-Gruppe,
vorgeführt von Herrn Deedak.
Jerner die

Alaska-Thiergruppe,

bestehend aus

1 Wallroß, 3 Seelöwen, 1 Schund und 2 Hundem.

Dreifeur: Herr Judge.

Reichhaltiges Programm.

Vorstellungen: Sonntags Nachm. 4.5 und 5.6 Uhr.
Montags und Feiertags Vorm. 4.12, Nachm. 4.1 und 5.6 Uhr.

I. Stühle: 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder.

Tribüne: 25 Pf. die Person.

Sonst Eintrittspreise unverändert.

Morgen Sonnabend Nachm. 5 Uhr:

Monstre-Concert

von der Kapelle des R. S. 1. Leib-Grenad.-Regim. Nr. 100 und des R. S. 1. Ulanen-Regim. Nr. 17.

Die Direktion.

Grosse Wirthschaft

im Rgl. Großen Garten.

Täglich Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Etablissement Zum Russen.

Das für heute Freitag bestimmte

Concert

der Rgl. Sächs. Gardereiter-Kapelle findet Montag d. 21. statt.

H. Stock. O. Eudner.

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A Ferdinandstr. 4.

Sommer-Saison

Eintritt frei.

Täglich: 2 Concerte

Nachmitt. 4.5 und

Abends 8 Uhr

Zum ersten Male in Dresden:

Herr Musikdirector H. Herlinger aus Wien

mit seiner feichen

Wiener Solisten-Kapelle

und des

Opern - Gesangs - Quartetts

unter Leitung des Wiener Komponisten

Herrn Georg Hartmann.

Sonntags von 11 Uhr Mittags-Concert.

Neu

Weinstuben
Neustadt, Baugasse 4.
am Abend. Schnippehaus.

Victoria-Salon

Neues Programm!

Anfang 8 Uhr.

Nächsten Sonntag:

Abschieds-Aufreten

sämtlicher Künstler und Specialitäten.

Waldschlösschen-Terrasse.

Erstes u. größtes Garten-Etablissement
der Residenz.

Herrlich an der Elbe gelegen, mit dem schönsten Blick
auf ganz Dresden.

Freitag den 18. Mai

Grosses Concert,

ausgeführt von der 22 Mann starken Kapelle des Herrn
Musikdirektor **L. Gärtner**

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Spezialität jeden Freitag:
Sauerbraten mit Thüringer Klöslen.

Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

N.B. Diese Concerte finden vorläufig jeden Mittwoch und
Freitag (Abend-Concert), Donnerstag von 4 Uhr Nachmitt.
ab statt.

Jeden Sonntag Doppel-Militär-Concert
auf beiden Terrassen.

Borekte Woche im

Central-Theater

Ensemble-Gastspiel

Eden-Theater.

Herrn Abend Anfang 8 Uhr:

Exquisite Vorstellung.

Die Teufelauf Erden

Diabol. Act der Monfrid-Gesellschaft.

Dir. Schenk mit neuen Creationen auf dem Gebiete

der Zauber- und Wunderwelt

Kama-Soutra-Wunder.

Elektr. Ballett.

Zauberei sonst und jetzt.

Infernale Wäsche.

Dr. Faust's Höllenlaube.

Moment-Verschwinden

von Damen und Herren

aus dem Publikum.

Satanella, das geheimnisvolle Cabinet des

Grafen von Monte Christo.

Im Feuer- und Im Reiche

des Lichtmeier.

phantas. M. Cleo's.

2. Serie der herrlichen

Galerie lebender Holossalgemälde modern. Meister,

davon:

Alvendrama - Der Wildschuh - Der Schuhengel.

Der gläserne Pantoffel.

Glasklopftheater mit vielen Verwandlungen.

Im Wunderlande.

Wassertheater in märchenh. Ausstattung mit neuen Einlagen.

Die Elfgrotte. Amazonenschlacht. Orient.

Eine Fahrt durch Indiens Zaubergarten.

Der Diamanten-Palast.

darunter:

Alvendrama - Der Wildschuh - Der Schuhengel.

Der gläserne Pantoffel.

Glasklopftheater mit vielen Verwandlungen.

Im Wunderlande.

Wassertheater in märchenh. Ausstattung mit neuen Einlagen.

Die Elfgrotte. Amazonenschlacht. Orient.

Eine Fahrt durch Indiens Zaubergarten.

Der Diamanten-Palast.

darunter:

Alvendrama - Der Wildschuh - Der Schuhengel.

Der gläserne Pantoffel.

Glasklopftheater mit vielen Verwandlungen.

Im Wunderlande.

Wassertheater in märchenh. Ausstattung mit neuen Einlagen.

Die Elfgrotte. Amazonenschlacht. Orient.

Eine Fahrt durch Indiens Zaubergarten.

Der Diamanten-Palast.

darunter:

Alvendrama - Der Wildschuh - Der Schuhengel.

Der gläserne Pantoffel.

Glasklopftheater mit vielen Verwandlungen.

Im Wunderlande.

Wassertheater in märchenh. Ausstattung mit neuen Einlagen.

Die Elfgrotte. Amazonenschlacht. Orient.

Eine Fahrt durch Indiens Zaubergarten.

Der Diamanten-Palast.

darunter:

Alvendrama - Der Wildschuh - Der Schuhengel.

Der gläserne Pantoffel.

Glasklopftheater mit vielen Verwandlungen.

Im Wunderlande.

Wassertheater in märchenh. Ausstattung mit neuen Einlagen.

Die Elfgrotte. Amazonenschlacht. Orient.

Eine Fahrt durch Indiens Zaubergarten.

Der Diamanten-Palast.

darunter:

Alvendrama - Der Wildschuh - Der Schuhengel.

Der gläserne Pantoffel.

Glasklopftheater mit vielen Verwandlungen.

Im Wunderlande.

Wassertheater in märchenh. Ausstattung mit neuen Einlagen.

Die Elfgrotte. Amazonenschlacht. Orient.

Eine Fahrt durch Indiens Zaubergarten.

Der Diamanten-Palast.

darunter:

Alvendrama - Der Wildschuh - Der Schuhengel.

Der gläserne Pantoffel.

Glasklopftheater mit vielen Verwandlungen.

Im Wunderlande.

Wassertheater in märchenh. Ausstattung mit neuen Einlagen.

Die Elfgrotte. Amazonenschlacht. Orient.

Eine Fahrt durch Indiens Zaubergarten.

Der Diamanten-Palast.

darunter:

Alvendrama - Der Wildschuh - Der Schuhengel.

Der gläserne Pantoffel.

Glasklopftheater mit vielen Verwandlungen.

Im Wunderlande.

Wassertheater in märchenh. Ausstattung mit neuen Einlagen.

Die Elfgrotte. Amazonenschlacht.

Derliche und Sächsisches.

— In dem neu aufgestellten Regulativ einer ländlichen Stadt war der bestehende Rathausschaltung, die in einer Stadt die Sicherheitspolizei nicht gewissen Zweigen der Volksfahrtspolizei verweist, der selbständige Polizeiamt der Stadt N. beigefügt worden. Dies entspricht nach einer Entscheidung des Königl. Ministeriums des Innern nicht der Vorschrift in § 101, Art. 1 der neuwirken Städterordnung; denn hier ist bestimmt ausgeschlossen, dass die Verwaltung der Ortspolizei den Straftat bestreitet, und nur von der Regel, dass diese Verwaltung unter persönlicher Leitung und Verantwortung des Bürgermeisters (Oberbürgermeisters) zu erfolgen habe, kann mit ausführlicher Genehmigung eine Ausnahme gemacht werden. Das kann demnach die Polizeiverwaltung einer besondren Rathausschaltung übertragen werden, die nicht dem Oberbürgermeister, sondern einem anderen Rathsmittelstleute unmittelbar untersteht, so hat dies Rathsmittelstleute die Bezeichnung "Der Stadtrath" nach beständen mit dem Zusatz "Polizeiabteilung" oder "Polizeiamt") zu gebrauchen.

— Der Königl. Sächsische Alterthumsverein unternimmt am 2. d. M. einen Ausflug nach Freiberg. Die beiden Stadttheater und Büttnertheater sind, der bestätigte Vorstand des Freiberger Alterthumsvereins, haben die Führung übernommen.

— Die Brüder zur staatlichen Schießwichtversicherung sind auf die Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. mit Auszahlung des Monatss. Abz. des Innern auf 5 M. für ein weibliches Kind, 1 M. für ein männliches Kind, 75 Pf. für ein Schwangere verordnet worden.

— Polizeibericht, 17. Mai. In der Nacht zum 1. d. M. ist von einem brennenden Wagenloge weg ein LKW mit ziemlich neuem Aufbauterrain und eingebundener Leidet — die Waage ruht in einem harten schmiedeeisernen Kasten — gestohlen worden. Mitteilungen über den Verbleib des Lagers werden zu Altemeichen C. IV. 155.00 an die Kriminalabteilung der Königl. Polizeidirektion erbeten.

— Zu ersten Internationalen Handels-Ausstellung, veranstaltet von der Berliner Gewerbe- und Handelskammer am 9. und 10. Juni in Potsdam b. Berlin, ist das Vorortamt erschienen; es umfasst 234 Hektar zur Ausstellung und 30 für Schausammlungen. Die Preise in den offenen Räumen und Geldpreise und sonst herstellbare Preise der 1. Preis 40, der 2. Preis 20, der 3. Preis 15 M., in den abriegelten Räumen werden gleichsamme, fast verdeckte Prämien vergeben. Das Preisgeld-Kollektivum soll sich aus den anerkannten Ausstellern zusammenstellen.

— Ein Stande ist den reichen kaum bekannten Geschäftsführern der "An der Siegelmühle" bildet der ziemlich bedeutende Neubau des Johann Meyer-Gesellschaft aus dem Areal des historischen Tanz-Etablissements "Hamburgs". Der imposante Bau enthält vier gewölbte Etagen und erhellt den Bauten aus der letzten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

— Auf der Fertigstellung in Löbau wurde gestern Abend von einem Polizei-Inspektor der Wagen eines regelmäßigen alle Wochen von Sachsen kommenden Butterhändlers angehalten und einer Steuer unterzogen, nachdem das Gesäß bereits länger Zeit von einem Polizeibeamten in Civil beobachtet und in der Verachtung gewesen waren, dass der Händler Schäden, Fleisch und Wurstwaren vom Lande zum Verkauf einführt, ohne die Waaren vorher auf dem Fleischbaum zum Kontrollen zu legen und die Schaugebühren entrichten zu haben. Mit dem noch im Wagen vorgefundene Schäden und Würsten musste der Händler nach der Polizeiwerke folgen, wo die Waaren mit Brüder belegt wurden.

— Der Volksarbeiter Möbius in Löbau feierte vorigestern sein 50jähriges Dienstjubiläum.

— Am 21. Mai am werden in Meissen-Cölln Weber-Werkstatt 4. Stelle und Arbeitsmutter zum Preis von 9,70 M. ausgestellt.

— In dem Tage waren von der Arbeitsmutter wie die Zeit vom 1. Mai bis 30. September unter Aufsicht der Volksarbeiter eine Vorstellung vorgenommen, welche im Dienstbüro der Arbeit und Begegnung Werke gezeigt zu haben ist.

— Bei dem Zellen der Männer für die Leistungen des in Altenburg genannten Elektrizitätswerkes "Althof" (Gesetzgebende) waren in Althof ein nicht unerhebliche Zahlverluste. Die Männer füllten sich jetzt mit Wasser, das durch die noch immer überfließenden Schwanzen dringt und ein Nachsturz des Gebäudes zur Folge hat. Vieles Felde, Keller und Tiefstiegeade Wohnung leiden unter der gleichen Notwendigkeit.

— Zur von 20. bis 21. Mai im Garthe zum Hotel in Magdeburg stattfindende Ausstellung von Alterthümern gehörten die verschiedenen Gegenstände, darunter viele kostbare Leute und Schätze, ein.

— In den Kreisen seiner Kinder und Enkel feierte Herr Mühlhäuser, Hauptmann mit seiner Ehefrau zu Neustadt die goldene Hochzeit.

— Stadt Wehlen. Die bereits früher in Aussicht gesetzte Ausführung ländlicher Gebäude in der Stadtliche zu Wehlen findet nunmehr bestimmt Sonntag den 20. d. M. Nachmittags 5 Uhr statt, und zwar von dem aus 70 Mitgliedern bestehenden freiwilligen Räuchengesetz zu Wehlen unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Anton Bieker.

— Eine der noch in der Stadt verbliebenen Schwadronen des Militär-Regiments in Döbeln wird nächstens saniert werden. Die Teilnehmer haben sich bereit erklärt, die notwendigen Gebäude zu errichten und sie nachzuholen dem Staat zu überlassen.

— Leipzig, 16. Mai. In der heutigen Stadtwiederholung wurde betont der Neuordnung der Gehölze im Volksschulbezirk eine Einigung dahin in Stande, dass die streitenden Gehölze den vor ungefähr acht Wochen begonnenen Ausstand vorläufig bis zum 6. Juni beenden und die Arbeit unter den alten Bedingungen wieder aufnehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird von den Arbeitgebern ein gleichmäßiger Lohnarbeits ausgearbeitet werden, welcher von da ab zur allgemeinen Einführung gelangen soll.

— Am Kreis seiner Kinder und Enkel feierte Herr Mühlhäuser, Hauptmann mit seiner Ehefrau zu Neustadt die goldene Hochzeit.

— Stadt Wehlen. Die bereits früher in Aussicht gesetzte Ausführung ländlicher Gebäude in der Stadtliche zu Wehlen findet nunmehr bestimmt Sonntag den 20. d. M. Nachmittags 5 Uhr statt, und zwar von dem aus 70 Mitgliedern bestehenden freiwilligen Räuchengesetz zu Wehlen unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Anton Bieker.

— Das während des Bergarbeiter-Auslands in Zwischenland verlorengegangene Bergwerk des Braunkohlenverbandes in Brunnweinhandlungen von 8 Uhr Morgens ist jetzt wieder aufgefahren worden, dagegen bleibt die gleichzeitig erlangte Bestimmung bestehen, dass in Brunnweinhandlungen Fenster und Thüren nicht verhangt und Sitzgelegenheiten nicht geboten werden dürfen.

— Auf der Wert von 3. Wälzer u. Co. in Kröschwitz b. Döbeln ging fürstlich der größte bisher in Böhmen erbaute eisne Salz gleich vom Stiel. Das Fabrikzeug besitzt eine Tragfähigkeit von 90.000 Kilogramm.

— Landgericht. Ein Brüderpaar: der 19jährige Kocher Peter Emil Stopp und der 23jährige Waler Max Paul Stopp, beide in Reichenbach i. B. geboren, seien wegen Tiefstahlbesitzes, welche vor dem Strafrichter. Der jüngere St. steht in der Wohnung seiner Witwe, der Ladens-Witwe Bach, Bettlerin, eine dem Stellner Clemens gehöriges zweimärtig und in der Zeit vom Januar bis März, indem er durch ein offenes Fenster in die Kammer der Bach einzog und die Geldbehälter mit einem braungekennzeichneten Nagel öffnete, in 5 verschiedene Höhlen 112 M. Gold und 3 goldene Ringe. Der ältere Stopp nahm von dem gefischelten Gelde 30 M. als Geschenk an, hat aber zwischen den Geschwistern geringe Abhängigkeiten geleistet. Der Dieb erhält 5 Monate, der Helfer 1 Monat Gefängnis. Dem Ersten kommt durch die Untersuchungsbehörde 1 Monat zu Gute. — Ein anderes Brüderpaar: die Hammerarbeiter Otto Paul Thiele und Max Heinrich Thiele, der Erste 1873, der Andere 1879 in Görlitz geboren, sind derselben Vergeschen wie die Vorigen angeklagt. Der Ältere zahlte am 24. April in Riesa ein wertvolles Fabrikat und verlor es später in Riesa für 75 M. an seinen Bruder. Beide Angeklagte sind vorbestraft. Otto Paul Th. wird mit 6 Monaten, Max Heinrich Th. mit 1 Woche Gefängnis bestraft. Auf die grösste Strafe kommt die Untersuchungsbehörde mit 1 Monat zur Anrechnung. — Der Kutscher Ludwigs Carl Johann Löffel geschränkt mit seinem Fahnenkasten am 21. Februar auf der Stresemannstraße den Betrieb der Straßenbahn und verlor später

in Gemeinschaft mit dem Kutscher Ernst Arthur Buttler auf der Postenbauerstraße Standort, großen Unzug und Passionsbruch. Der Vergegenstellt machte sich außerdem der Thieftäfel schuldig. Während diese mit 4 Monaten Gefängnis und 1 Monat Haft — Durch unvorrichtiges und schnelles Fahren drohte der 23jährige Thieftäfel Baldwin Konrad Uhlemann am 3. Februar auf dem Wege durch die Hanauerstraße den Konditor Günther zu Tode, wobei dieser eine Strecke gefahren und erheblich verletzt wurde. Da die Schulden an diesem Unfall den Angeklagten nicht allein trifft, erkennt der Gerichtsamt nur auf 20 M. Geldstrafe über 4 Tage Gefängnis. — Beim Schweizer Herren war bis zu Anfang dieses Jahres das 1881 in Böhmen geborene Hansmädel Heinrich Pauline Schlegel in Stellung. In dem nun etwa 6 Wochen dauernden Dienstverhältnis hat die S. ihrer Heimat wiederholt wegen Unzulänglichkeit und Unzulänglichkeit Antrag zu Klagen und Vorwürfen gegeben. Am 1. Januar sollte sie entlassen werden. Um sich für die ihm angeblich ungerecht widerthobene hohe Behandlung zu rächen, stieß die bosheite Person den einjährigen Sohn der Martinischen Schule, eine lange Kämmel bis an das Ohr in den Unterleib. Als die betroffene Mutter das sonst schreiende Kind entledigte und untersuchte, fand sie die Rödel, die mit ihrem äußersten Ende aus der Haut herausragte. Einem dauernden Schaden hat das Kind glücklicher Weise nicht davongetragen. Das Gericht erkannte auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. — In einer Stellung als Sicherheitsmeister bei der Firma Schmidheuer Wittenberg hatte der am 2. Februar 1878 in Böthberg geborene Julius Hermann Sandor das Ankleben des von der Firma zum Anfang angenommenen alten Metalls zu bringen. Seit etwa zwei Jahren gab nun Sandor bei der von der Hochproduktionsfabrik Schmidheuer Helene Emilie Merle verheiratet. Nach geboren. Auch eingeliehenen Kosten höhere Gewichtsmengen an, als das eigentlich Gewicht betrug. Die Anklage beschreibt den Anhaber der Firma entstandenen Schaden auf 500-700 M., jedoch reduziert sich bei der Beweisaufnahme die Summe auf die Hälfte. Den betrügerisch erlangten Gewinn teilen sich die Angeklagten in der Weise, dass Sandor zwei Drittel, die Koch eine Drittel erhält. Das Urteil lautet gegen Getreide auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust; die 31 Jahre alte Koch erhält 3 Monate Gefängnis, da nicht unter Betracht blieb, dass sie einen jungen Mann erinnerte hatte und sich daher oft in Roth befand. — Der wegen Diebstahls bereits vorbestrafte 37 Jahre alte Deformationsmaler Richard Marx Israel, aus Teuben gebürtig und jetzt in Rauschwohlt, holt einen kleinen Hund in Löbau an sich und vergräbt ihn zwei darunter auf 2 M. Am 26. Februar fand er allerdings in der 10. Stunde aus dem Hofe eines in Rauschwohlt lebenden Grundhofs einen Hundezug. Unter Verdächtigung, dass Israel sich dabei 10 Jahre ungestraft gehalten, werden ihm widerstreitende Umstände zugeschlagen; demnach wird auf 6 Monate Gefängnis erkannt, von denen 1 Monat durch die Untersuchungshaft für Verdacht gilt. — Erhebliche Verluste weist das Trauzimmer des am 20. Mai 1870 in Zwickau geborenen Handarbeiter Friedrich Hermann Schmidt auf. Die meiste Kosten bestehen in 2 Jahren 10 Monaten Buchbans wegen Alltagsdienstleistungs und 2 Jahren Buchbans wegen Sämtlichkeitsverbrechens; diesmal handelt es sich um schweren Diebstahl in zwei Fällen, den er in Größe verdrückt. Am 27. März liess er sich in dem dortigen Bischöflichen Rathause verbrennen, bis die Bewohner im Rathaus begeben hatten, dann nahm er ganze Tafelwaren und Besteck, darunter 100 Schalen, viele Tafel- und Tischdecken usw. in Gesamtwert von 200 M. Die Sachen versteckte er, um sie nach und nach zu verkaufen. Aus der Arbeitnehmung verließ er sich, die erneut eingeliehenen Kosten von 12.500 M. neues Leben.

— Der Königl. Sächsische Alterthumsverein unternimmt am 2. d. M. einen Ausflug nach Freiberg. Die beiden Stadttheater und Büttnertheater sind, der bestätigte Vorstand des Freiberger Alterthumsvereins, haben die Führung übernommen.

— Die Brüder zur staatlichen Schießwichtversicherung sind auf die Zeit vom 1. April bis 30. September d. J. mit Auszahlung des Monatss. Abz. des Innern auf 5 M. für ein weibliches Kind, 1 M. für ein männliches Kind, 75 Pf. für ein Schwangere verordnet worden.

— Polizeibericht, 17. Mai. In der Nacht zum 1. d. M. ist von einem brennenden Wagenloge weg ein LKW mit ziemlich neuem Aufbauterrain und eingebundener Leidet — die Waage ruht in einem harten schmiedeeisernen Kasten — gestohlen worden. Mitteilungen über den Verbleib des Lagers werden zu Altemeichen C. IV. 155.00 an die Kriminalabteilung der Königl. Polizeidirektion erbeten.

— Zu ersten Internationalen Handels-Ausstellung, veranstaltet von der Berliner Gewerbe- und Handelskammer am 9. und 10. Juni in Potsdam b. Berlin, ist das Vorortamt erschienen; es umfasst 234 Hektar zur Ausstellung und 30 für Schausammlungen. Die Preise in den offenen Räumen und Geldpreise und sonst herstellbare Preise der 1. Preis 40, der 2. Preis 20, der 3. Preis 15 M., in den abriegelten Räumen werden gleichsamme, fast verdeckte Prämien vergeben. Das Preisgeld-Kollektivum soll sich aus den anerkannten Ausstellern zusammenstellen.

— Ein Stande ist den reichen kaum bekannten Geschäftsführern der "An der Siegelmühle" bildet der ziemlich bedeutende Neubau des Johann Meyer-Gesellschaft aus dem Areal des historischen Tanz-Etablissements "Hamburgs". Der imposante Bau enthält vier gewölbte Etagen und erhellt den Bauten aus der letzten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

— Auf der Fertigstellung in Löbau wurde gestern Abend von einem Polizei-Inspektor der Wagen eines regelmäßigen alle Wochen von Sachsen kommenden Butterhändlers angehalten und einer Steuer unterzogen, nachdem das Gesäß bereits länger Zeit von einem Polizeibeamten in Civil beobachtet und in der Verachtung gewesen waren, dass der Händler Schäden, Fleisch und Wurstwaren vom Lande zum Verkauf einführt, ohne die Waaren vorher auf dem Fleischbaum zum Kontrollen zu legen und die Schaugebühren entrichten zu haben. Mit dem noch im Wagen vorgefundene Schäden und Würsten musste der Händler nach der Polizeiwerke folgen, wo die Waaren mit Brüder belegt wurden.

— Der Volksarbeiter Möbius in Löbau feierte vorigestern sein 50jähriges Dienstjubiläum.

— Am 21. Mai am werden in Meissen-Cölln Weber-Werkstatt 4. Stelle und Arbeitsmutter zum Preis von 9,70 M. ausgestellt.

— In dem Tage waren von der Arbeitsmutter wie die Zeit vom 1. Mai bis 30. September unter Aufsicht der Volksarbeiter eine Vorstellung vorgenommen, welche im Dienstbüro der Arbeit und Begegnung Werke gezeigt zu haben ist.

— Bei dem Zellen der Männer für die Leistungen des in Altenburg genannten Elektrizitätswerkes "Althof" (Gesetzgebende) waren in Althof ein nicht unerhebliche Zahlverluste. Die Männer füllten sich jetzt mit Wasser, das durch die noch immer überfließenden Schwanzen dringt und ein Nachsturz des Gebäudes zur Folge hat. Vieles Felde, Keller und Tiefstiegeade Wohnung leiden unter der gleichen Notwendigkeit.

— Zur von 20. bis 21. Mai im Garthe zum Hotel in Magdeburg stattfindende Ausstellung von Alterthümern gehörten die verschiedenen Gegenstände, darunter viele kostbare Leute und Schätze, ein.

— In den Kreisen seiner Kinder und Enkel feierte Herr Mühlhäuser, Hauptmann mit seiner Ehefrau zu Neustadt die goldene Hochzeit.

— Stadt Wehlen. Die bereits früher in Aussicht gesetzte Ausführung ländlicher Gebäude in der Stadtliche zu Wehlen findet nunmehr bestimmt Sonntag den 20. d. M. Nachmittags 5 Uhr statt, und zwar von dem aus 70 Mitgliedern bestehenden freiwilligen Räuchengesetz zu Wehlen unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Anton Bieker.

— Das während des Bergarbeiter-Auslands in Zwischenland verlorengegangene Bergwerk des Braunkohlenverbandes in Brunnweinhandlungen von 8 Uhr Morgens ist jetzt wieder aufgefahren worden, dagegen bleibt die gleichzeitig erlangte Bestimmung bestehen, dass in Brunnweinhandlungen Fenster und Thüren nicht verhangt und Sitzgelegenheiten nicht geboten werden dürfen.

— Auf der Wert von 3. Wälzer u. Co. in Kröschwitz b. Döbeln ging fürstlich der größte bisher in Böhmen erbaute eisne Salz gleich vom Stiel. Das Fabrikzeug besitzt eine Tragfähigkeit von 90.000 Kilogramm.

— Landgericht. Ein Brüderpaar: die Hammerarbeiter Otto Paul Thiele und Max Heinrich Thiele, der Erste 1873, der Andere 1879 in Görlitz geboren, sind derselben Vergeschen wie die Vorigen angeklagt. Der Ältere zahlte am 24. April in Riesa ein wertvolles Fabrikat und verlor es später in Riesa für 75 M. an seinen Bruder. Beide Angeklagte sind vorbestraft. Otto Paul Th. wird mit 6 Monaten, Max Heinrich Th. mit 1 Woche Gefängnis bestraft.

— Der Kutscher Ludwigs Carl Johann Löffel geschränkt mit seinem Fahnenkasten am 21. Februar auf der Stresemannstraße den Betrieb der Straßenbahn und verlor später

Übersicht über den Inseratenherrn.

	Grundstücks- und Gewölbe-
Immobiliennotizen	Grundstücks- und Gewölbe-
Privatebekanntungen	Au- u. Verkäufe
Unterrichts-Ankündigungen	Mietgeschäfte u. Angebote
Berichtigungsanzeigen	Gebörd. Bekanntmachungen
Angebote Stellen	Beschaffungen
Stellen-Gehinde	Gewinn-Mieteinstieg Sächs.
Stellenverleih	Landeslotterie
Versetzen	

Im übrigen Geschäftsangelegenheiten verschiedener Art.

Börsen und Handelsseithei, Technisches.

Sonne 17. Mai, Samstag 18 Uhr 45 Min. — Schles.	Gebrüder
1878, Nov. 29, Mittwoch, 1879, Jan. 10, Donnerstag, 1879, Jan. 11, Freitag, 1879, Jan. 12, Samstag, 1879, Jan. 13, Sonntag, 1879, Jan. 14, Montag, 1879, Jan. 15, Dienstag, 1879, Jan. 16, Mittwoch, 1879, Jan. 17, Donnerstag, 1879, Jan. 18, Freitag, 1879, Jan. 19, Samstag, 1879, Jan. 20, Sonntag, 1879, Jan. 21, Montag, 1879, Jan. 22, Dienstag, 1879, Jan. 23, Mittwoch, 1879, Jan. 24, Donnerstag, 1879, Jan. 25, Freitag, 1879, Jan. 26, Samstag, 1879, Jan. 27, Sonntag,	

aus Mousseline und Seide Blau gemacht. Die Empfehlungen werden im Allgemeinen vor den großen Manon-Minieln beworben. Entzückend ist ein "Manon"-Mantel, der soeben von einem großen Pariser Konfektionshaus angefertigt worden ist. Er ist aus Perlenstoff, der ganz und gar mit rohem Tüll überzogen ist. Der Tüll wird von Mousseline-Rosenblättern festgehalten und jedes Blatt ist wieder auf dem Tüll durch eine Knopfleiste, die wie ein Thautropfen glänzt, befestigt. Die große Kapuze besteht aus Spitzenapplikation mit einer Verzierung von Rosenblättern. Der Kragen ist mit einer Rüsche aus Rosenblättern und mit Halbeln aus silbertem Seidenmousseline bestreut. Die Mode der Blumenquirlenden an Stelle der Theaterstücke ist jetzt wieder sehr in Aufnahme gekommen. Große Toques, die nach vorne getragen werden und aus Blumenkränzen bestehen, entweder aus roten Rosenen und Stielmutternden oder aus Rosenzweigen mit Trauben, erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Einiger Ausweg bestreitet beide Parteien; die Damen, denen es ein Opfer wäre, im Theater ohne Hut zu führen, und die hinter ihnen stehenden Zuschauer, die durch die sichtbare Haarform nicht gefordert werden, die Bühne zu übersehen. Auf den Rennplätzen werden kostbare Kleider aus äußerst feinem Mousseline mit langen Schleppen getragen. Es gilt aber nicht mehr elegant, die Schleppen beim Gehren hoch zu nehmen, sondern man lässt sie im Staube nachschleppen. Die Jupons sind der Hochmode entsprechend in diesem Sommer voller und unten reicher bestickt. Beliebt sind die Tafeljupons, die mit Mousseline- oder Batisthalben bestickt sind. Die Prinzessin-Jupons sind häufig mit dem Königschenkel kombiniert und soll die Jupe schultertrocken machen. Der gute Geschmack erfordert es auch jetzt, dass das Jupe zum Jupon passend gewählt wird; der Blau und die Bänder. Alles muss in der Farbe übereinstimmen. Die elegante Bluse wird jetzt nicht mehr aus farbigem Batist gewählt; die wirkliche Luxusbluse wird aus weichem Batist oder Lyon verarbeitet.

Bei den tollen, wechselnden Launen eines englischen Frühlings muss es gewiss ein recht zweckhaftes Vergnügen sein, Häuser zu bewohnen, die aus Papier bestehen. Und doch befindet sich im Reining nicht allzuweit von London entfernt, eine ganze Stadt aus Papier, mit etwa 150 Einwohnern, die Menschen von Fleisch und Blut sind und genau wie andere Kinder dieser Welt ihr Leben führen. Die merkwürdige Stadt ist eine Zweigniederlassung des Nellys-Holzitals und völlig aus Papiermaché hergestellt. Man hat 45 Zelle errichtet, und jedes kann über zehn Personen beherbergen. Die Soldaten, die im Felde verwundet worden sind, kommen zum Theil erst in das Nellys-Holzital. Und ihre Wunden dort geheilt, so werden sie vor ihrer Entlassung noch ungefähr 14 Tage in den Zellen untergebracht. Die innere Einrichtung ist natürlich außerordentlich einfach. Sich Betten mit leichten Matratzen sind an den Wänden aufgestellt. Sie sind sauber und weich, und es ist nicht anzunehmen, dass sich einer der Patienten in ihnen nach Sündhaftes Sandboden zurückzieht. Ein großer, weicher Holzstock steht in der Mitte, um dem die kräftigeren Hebamewerken ihre Mühlen einzurichten.

Geschätzte Freunde. Die Ausstellung der prächtigen Wege des Königs von Rom in der Pariser Weltausstellung giebt einem englischen Blatte den Anlaß, andere kostbare Wege, die sich mit dieser mindestens messen können, zu erwähnen. Der verstorbene Herzog von Hamilton schenkte seiner nahen Verwandten, der Prinzessin von Monaco, eine Wiege, die in London angefertigt wurde und kost 12.000 Pf. getötet hat. Am Kopende dieser Wiege waren Ornamente aus Gold und Eisen; Gold und Aluminium waren zur Herstellung des Gestells verwandt. Einige Herren aus Sheffield schenkten dem jungen Herzog und der Herzogin von Norfolk, als der Erbe des Titels geboren wurde, eine Wiege, die einen Wert von über 21.000 Pf. hatte. Die Unschönen waren erst auf 20.000 Pf. verauflagt worden, wurden dann aber noch erhöht. Auf der Wiege sieht man das Wappen der Familie in Gold und Edelsteinen; besonders wurde aber auch darauf geachtet, dass die Wiege leicht und doch fest konstruiert wurde. Die Qualitätsarbeiten kosteten allein 4000 Pf. Als vor einigen Jahren das fabrikalische Diamantmesser einleitete, wurde ein Solenthaler plausibel außerordentlich reich. Er wandte sich an eine große Londoner Firma und ließ eine Wiege für 100.000 Pf. anfertigen. Kurze Zeit, nachdem diese aber abgeliefert war, verschlangen unglückliche Spekulationen sein Vermögen und als seine Gläubiger ihn aus dem Hause trieben, nahmen seine Frau und das Mädchen die Kleider und die Wiege des Vaters mit. Die Wiege wurde unseinandergerissen, da sich kein Räuer dafür finden wollte, und das Gold und die Edelsteine, die zu ihrer Ausstattung verwendet worden waren, brachten nahezu die Hälfte der Kosten ein. Nach lange daraus war es ein händeriger Witz in Spekulantenkreis, dass Blant "noch von seiner Wiege lebte". Die Wiege des Sohnes Napoleons soll 180 Pf. getötet haben, das amerikanischen Damen aber kosteten Präsident Cleveland und seinen Gemahlin eine Wiege, die 10.000 Pf. getötet hat.

Geschätzte Freunde. Segen in Automaten. Das man Chocolade- und Mandelholz, Gummis und Unfallversicherungen durch den Automaten kaufen kann, ist bekannt. Das aber auch der Segen des Papstes auf denselben Wege zu bezeichnen ist, wird wohl Ledermann verdünnen. In der Wiener Hochzeitshaus ist vor kurzer Zeit, wie die Zeitung "Die Tagespost" mitteilt, eine Ausstellung von Autowagen eröffnet worden, die — gegen Eintritt von 10 Kreuzen — bei Drehung einer kleinen Rute die verschiedenen lebenden Bilder zeigen. Je nach Wunsch kann man dort die Bewegungen eines "Modells für Nieder", "Dame", "Streichele" in Madchens Schlafzimmer, "Madchens Hochzeit" und ähnliches sehen. Auch der Frage, "Warum Maria das Licht ausblies", können hier weltgewandte Besucher nachkommen, und wer'd bis zu diesem Tage nicht wusste, kann hier staunend erfahren, was in einem Venitien für Mädchen vorkommen kann". Wer aber an dem "Pariser Autobahn-Tanz", am "Chambord-Spektakel", an den "Verbotenen Früchten" und an der "Einführung" wohlbekannt ist, gelangt in ein Chambre separé, wo er sofort des Segens Seiner Heiligkeit theilhaft wird, wofür er nur in den Automaten 10 Kreuzer einwirkt und die kleine Rute — langsam! — nach rechts dreht. Er sieht dann im lebenden Bilde, wie der Papst den Segen ertheilt und steht ein über dem Automaten hängendes Plakat, das wortlich folgendes besagt: "Kardinal Sebastian Martinelli, apostolischer Delegater, jagt bezüglich dieser hier im Bilde erscheinenden Segenverbindung: Es ist der ausdrückliche Wunsch Seiner Heiligkeit, dass Dienstjenigen, welche keinen Segen in diesem Bilde sehen und ihm gläubigen Herzens annehmen, des Glücks, der Seligkeit und des Augens derselben theilhaft werden sollen, geraben, als wenn er ihnen persönlich gespendet werden würde."

Chronisch kranke jeder Art erzielen die besten Heilerfolge wie in der größten Naturheilanstalt

im Naturheilbad Zukunft, Planen-Dr., Hobest. 6. Preis für volle Behandlung u. Bekleidung pro Tag 4 M. Kurberichte gratis durch die Direction. Sprechzeit 9-11 u. 2-4 Uhr.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Geb. Eberstein Altmarkt

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen. Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen. Illustrirte Preissätze gratis und franco.

W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31.

Vorsicht beim Kaufe von Schläuchen! Verlangen Sie
CONTINENTAL - UNIVERSAL - SCHLÄUCHE
CONTINENTAL - HOCHDRUCK - SCHLÄUCHE



in grau und rot, mit Patenteinlage.

Wiedersehen höchstem Wasserdruck bei leichtestem Gewicht.

Nur echt, wenn mit Firma und Schutzmarke versehen.

Continental - Caoutchouc - & Guttapercha - Co., Hannover

Allein-Verkauf für Dresden:

Carl Weigandt, Gummiwarenhaus,

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Eugros: Johannesstrasse 12, I.

Détail: König Johannstrasse 19.

Handschuhe

Glaces für Damen und Herren, farbig M. 1.25, 1.50 etc.
Herren- und Damen-Stepper M. 2.00
Echt Ziegenleder, prima Qualität M. 2.50
Echt Nabba-Stepper, taedig, garantirt M. 2.50
Echt Luchten-Stepper, keine Qualität M. 3.00
Waschleder für Herren und Damen M. 1.50
Div. Neuheiten in Stoßhandschuhen, Jahr- und Reithandschuhe.

Strümpfe, Socken,

Unterwäsche,

Cravatten, Sporthemden.

Chemnitzer Handschuh-Haus
nur 16 Pragerstr. 16
nur eine Treppe,
kein Laden.

Quittung
über die bei unterzeichnetem Gelehrtenstelle eingegangenen Gaben
für den Alldeutschen Verband

zum Besten der verwundeten Wuren.

Bottengut 30 Pf., Lamai, Abonnement Reihe B. II. 40 Pf., Reihe C. I. 20 Pf., Biberstein für eine Dame mit Reihe 2.50 Pf., Emil Seidl 5 Pf., Rudolph Strommelsdorf, Baumwolltor, 10 Pf., A. D. Reitzen, 25 Pf., Anna, 20 Pf., Dresden 20 Pf., K. H. Döbel, 10 Pf., 20 Pf., K. H. 1. Görlitz 50 Pf., Rechte Seite 10 Pf., Rückseite 10 Pf., G. Grau 5. 20 Pf., Alem. Dienstwachestraße 41, 21 Pf., Schlossmels im Schwarzwald 6 M., vom Statthalter nach Aschaffenburg 12 Pf., vom Burgherrn 12 Pf., S. Elster 50 Pf., durch Petrus War Wagner, Dresden 1 Pf., Steifende Technikschule 50 Pf., Abonnement 1. R. in 10 Pf., Reihe 20 Pf., aus Schleife 50 Pf., Reihe Extra 20 Pf., Bergjahr, Abonnement 5. M. 20 Pf., Starzlach, Georgiobach, Bei Dresden, 50 Pf., Chemnitz 5. M. 20 Pf., Starzlach (Wilhelm Garbe) 50 Pf., Reihe Marie, Raumdar, 1 M., Reihe Studio 20 Pf., Reihe 20 Pf., B. Stöver 20 Pf., Anton's Bäckerei, 20 Pf., Klosterkloster 10 Pf., St. Marienkirche, Görlitz, Bäckerei bei Görlitz 6 M., Reihe 5. M. 25 Pf., 10 Pf., Reihe M. 5. 20 Pf., Reihe 20 Pf., Dresden 20 Pf., Auslandsmesse Görlitz, 20 Pf., 10 Pf., Auslandsmesse Görlitz 20 Pf., S. Reitzen 20 Pf., Bierstadt, 10 Pf., Schillerstraße 3 M., Walter Kummer, Dresden 20 Pf., Bierstadt, 10 Pf., Heide, 5 Pf., Görlitz 5.50 Pf., Reihe Emma, Blauegasse 20 Pf., 10 Pf., 20 Pf., Unaenammt (König Klein-Brandenburg) 50 Pf., Reihe Anna 20 Pf., Dr. Böse, Dresden, Bürgerstraße 21, 20 Pf., Damme 20 Pf., W. Krieger, Königstein (Reise Bureau und) 50 Pf., Dresden 20 Pf., 10 Pf.

Aller Gaben herzlichen Dank!

Geschäftsstelle der "Dresdner Nachrichten".

Berein zur Konfirmanden-Aussteuerung in Dresden

Der Bezug auf die Bestimmung in § 23 Absatz 2 unserer Vereinssatzungen bringen wir hiermit öffentlich zur Kenntnis, daß in unserer am 11. d. M. stattfindenden Jahreshauptversammlung

der Herr Arthur Reppe, Soldatenkassenkassier, als 1. Vorstand,
Julius Züchner, Eisenbahnbetriebskassier, als 2. Bevölkerer,
im Direktorium.

wieder gewählt worden sind.

Das Direktorium des Vereins besteht noch wieder aus den Herren:

Arthur Reppe, Soldatenkassenkassier, 1. Vorstand,
Richard Meyer, Oberlehrer, 2. Vorstand,
Alfred Olscher, Klempnermeister, 1. Bevölkerer,
Julius Züchner, Eisenbahnbetriebskassier, 2. Bevölkerer
im Direktorium.

Dresden, am 15. Mai 1900.

Das Direktorium.

Arthur Reppe, Richard Meyer,
1. Vorstand, 2. Vorstand.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Enorme Auswahl
der letzten Neuheiten

Knaben-Anzüge

für jedes Alter

vom einfachsten bis zum vornehmsten Genre.

Anzüge für junge Herren,
vorzüglich vorhand und verarbeitet, M. 8,50 an.

Sommer-Schulanzüge

in allen Größen, M. 1,90 an.

Wasch-Anzüge,

entzückende Farben, M. 2.— an.

Einzelne Hosen für den Sommer

M. 0,75 an.

Knaben-Sommer-Mützen,

Knaben-Strohhüte,

aparte Neuheiten, M. 0,50 an.

Man beachte unsere 2 Riesenfenster.
Besichtigung auch ohne Kauf erbeten.

Kaufhaus zur Glocke,
Lohde & Co.,
Freibergerplatz.

Dresdens grösstes Spezial-Geschäft
für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.

Reise-Artikel!

Koffer, Taschen, Necessaires,
Plaidhüllen, Touristentaschen,
Plaids, Decken, Havelocks,
Juppen, Gamassen, Hüte,
Mützen, Rucksäcke, Flaschen u.
größte Auswahl in allen Preislagen.

H. Warnack, Hollieferant, Pragerstr. 33.

Sammel-Album
für
illustrierte
Postkarten

In eleganten, haltbaren Einbänden.

für 100 Postkarten 45 Pf.,
für 200 Postkarten M. 0,90, 1,00 u. 1,50,
für 300 Postkarten, Stück 1,50, 1,75 u. 2,25,
für 400, 500, 700 bis 1000 Karten,
M. 2 2,50 u. 3 4,50 bis 10 M.

J. Bargou Söhne,

Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.

Holz-Versteigerung.

23. Mai 1900, Vorm. 10 Uhr, Radeberg, Hotel
Deutsches Haus: 486 w., 14 drit. Stämme $\frac{1}{2}$ cm im Mittl.,
1730 w. Höhe $\frac{1}{2}$ cm, 4188 dergl. 12 w. cm, 1974 dergl. $\frac{1}{2}$ cm,
750 dergl. $\frac{1}{2}$ cm, 348 dergl. $\frac{1}{2}$ cm, 465 w. Baumstäbe $\frac{1}{2}$ cm
obt. 216 w. Derbtangen $\frac{1}{2}$ cm, 1830 w. Steigtangen $\frac{1}{2}$ cm
Umt. 5 Min. Aufsicht.

25. Mai 1900, Vorm. 10 Uhr, Radeberg, Hotel
am Taunus: 170 Rm. w., 2 Rm. h. Scheite, 507 Rm. w., 11 Rm.
h. Knüppel, 100 Rm. w., 1 Rm. h. Schläinge, Rohrholz Abth. 43,
Einzeln Abth. 26, 28, 29, 31-33, 36, 38, 46, 49, 59, 60, 61, 63, 66,
Barrelle „Hartke“ Schlag, Abth. 71, Einzel Abth. 68, 69, 75,
Ansauf von Schneider und Walther,
Stgl. Forstamt Dresden, Agl. Forstrevierverwaltung, Ulsterdorf,
Jacoby, am 17. Mai 1900. Gänzlich.

Kur- und Badeort Augustusbad b. Dresden.

(Eisenbahn-Station Radeberg, an der Sächs.-Schles. Bahn.)

Wasser-Hallenbad, Stahl- und Moorbad, klimatischer Kurort,
220 m über dem Spiegel der Elbe, in einem reizenden Thale, gesäumt von ruhigen Wiesen, inmitten alter, herzlicher Waldparzellen gelegen, auch für Milch- und Wollenturen eingerichtet, passend bei allgemeinen Schwächeausfahrten. Blutarmuth, Strophulose, Bleichucht, englischer Krankheit, Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Herdenleiden u. verschiedenen Krankheitshäufigkeiten u. Neuerungen günstige Wohnungsverhältnisse, niedrige Preise der Bäder, billige Pension. Dirigierender Arzt: Dr. med.

Julius Meyer.

Jede eingehendere Auskunft wird bereitwillig ertheilt.

Die Bade-Direktion.

Augustusbad bei Radeberg i. S.

Versteigerung wegen Konkurs

Pirnaischestrasse 33.

Morgen Sonnabend den 19. Mai, Vormittag von 10 Uhr an gelangen daselbst die zum Konkurs der Delikatessehandlung Agnes Bertha Emilie betreff. Flack, hier, gehörigen Vorstände an.

Delikatessen, Weinen, Spirituosen etc.,

als: Delikadien, Apfelsaft-Saft, Salat in Gläser, Spargel, Hammel, Rebsirup, verschiedene Konfitüren, als: Spargel, Hühnchen u. ferner: Sardinen in Öl, Heringe, Gewürzwurst, Salat, Senf u. dergl. Weiß- und Rothweine, Blauweine u. c. aufzukaufen um 12 Uhr: 1 Fass deutscher Cognac (ca. 67 kg), 1 Fass deutscher Rotwein (ca. 150 kg). Streitobjekt, Bernhard Canzler, Rathausauktionator u. berfl. Taxator.

Die zur Erweiterung des Garnison-Lazaretts in Kamenz — Neubau eines Kranken-Pavillons, eines Bewirtschaftungs-Gebäudes, sowie Erweiterung der Nebenanlagen — erforderlichen

Erd- und Maurerarbeiten — Preis 1.

Steinmecharbeiten (Granit) — Preis II.

Steinmecharbeiten (Sandstein) — Preis III.

Zimmerarbeiten — Preis IV.

Schmiede- und Eisenarbeiten — Preis V.

— sämtlich einschließlich Lieferung der Materialien — sollen öffentlich beigegeben werden.

Bedingungsbemerkungen können von der unterzeichneten Geschäftsstelle (Holzmarkt 4, I.) gegen Entlastung der Kosten entnommen werden. Die Bedingungen, sowie die Rechnungen liegen im Lazarett-Baubüro zu Kamenz zur Einsicht aus, woebst auch alle weiteren Auskünfte ertheilt werden.

Angebote sind beigegeben und mit der Aufschrift

"Preis I. Erd- und Maurerarbeiten" u. s. w.

versehen bis

Mittwoch den 30. Mai 1900 Vormittags 10 Uhr

postfrei an den Unterzeichneten einzuschicken, wobei die Erstattung in Gegenwart eingeschienener Bieter erfolgen wird.

Sachtagstund 1 Woche. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter zu Bautzen.

Echte

Halle'sche

Blut-, Leber-, Blutwurst,
Knack- und Sültze-Wurst (wochenstisch dreimal frisch),

feinsten geräucherten

Lachs,

Preis 170-220 Pf.

Lengfeld, Lachs-Schinken,

ungekörnte Braunschw., Gottharz u.

Großgelerter Cervelatwurst,

Kappler, Kieler Pöllinge,

Störleisch, starke Aale,

Blundern u. c. empfiehlt

Dosky,

Preis 10, Villenstrasse Nr. 4.

Eigene Fabrikation!

Gardinenspanner,

seit Jahren Hauptartikel.

F. Bernh. Lange

Amalienstr. — Ringstr.

Verkauf f. Dresden

nur bei mir.

C.G. KÜHNEL.

17 Webergasse 17.

Hochseine tonch. Castleba-

Matjesheringe,

a Stück 15, 20, 25 Pf.

Kieler u. pommersche

Pöklinge,

a Stück 6, 7, 8, 10 Pf.

ger. sole, Störleisch, Ma-

sel, Seelachs, Lachsgeringe

Blundern

empfiehlt C. G. Kühnel.

Arabische br.

1 Paar sehr schöne echte

Jüder

mit Bedeckung und vorzüglichen

Händen stehen preiswert zum

Verkauf. Hotel St. Breslau,

Neindorffstrasse 9.

Pferd,

brauner Wallach, gut geritten,

ein u. zweipännig gefahren, weil

überzählig, billig zu verkaufen.

Kretschmar. Wachtmeister,

Militär-Reitanstalt.

Milch,

a. 100 Liter täglich,

hat abzugeben

Rittergut Altfranken.

1 amerit.

Schrotmühle,

engl. Patent, billigst.

Deutz-Gasmotor,

3-4 pf. Reg. mit allem Zubehör

u. Garant. zu verl. Röhrlodg. S.



Reitpferd.

Rappstute, 7 Jahre, mit gutes
Beinen u. starken Rüden, 160 cm
hoch, truppensuitem, auch mit
Dame gegangen.

ein Paar

sehr schnelle Distanzjäger,
unter 2 Minuten, Brunn,
5 und 7 Jahre, Bedeckte, tolde
Beine, hoher Tritt, sind sehr
preiswert zu verkaufen.

Christiansstrasse 1.

Zuez, Gummiwarenhs.,

Sämtl. Gummiwaar.

Preislisten gratis u. fr.

R. Freileben, Dresden,

Polyval. Bromann.

Großbuch. Spezial-Behandl.
von Haut, Geschlechts-
u. Nervenkrankh., Schwäche-
auszehr. Chemiker Heyden,
Altona a. Elbe.

200 Lt. Vollmilch

getrocknet, auch getrocknet, zum 1. Anla-
Bathaus Dresden-Altf. gehabt,
Gef. off. u. R. F. 39 in die
Cap. d. Bl.

Vollmilch

pro Liter bis 11 Pf. wird direkt
vom Gut gemacht. Gef. off. u. R. F. 20
folgend Postamt 10 erbeten.

Ladeneinrichtung

für Fleischerei Hof. zu Berlin,
Johanna Horn. Pirna.

2 Gebiete herkömm. Arbeitser-
beiten sofort innerhalb 24 Std. zu
Gut erhältliches. 2 Wöchiges

Kutsch-Geschirr

verkauft billig G. Schubert,
Möbelstraße 17, Dresden.

Herrlichkeitl. geb. Möbel.

Sucht Möbel, sehr wenig geb.,
wenig Garnituren, Tische, Stühle,
Schreibmöbel Schreibst. versch.,
Schränke, Tische, Stühle, Büste,
Bettläufer, Kissen, Bettdecken, Zimmerschrank,
Kabinett, Nachttisch, Bettdecken, Bettläufer zu verkaufen.

Reell. Auftrag.

Eine Gütesicherer. Billige, 10
J. m. 1 Stunde u. groß. Gewerbe-
leistung u. verträg., wünscht, da es
ihre an Zeit u. Gelegen. steht,
auf die Wett. mit einem guten
u. gebil. Herrn v. Land zu ver-
handeln. Nach d. Frau Job.
Kohl. Bilderdor

Offene Stellen.

Suche zum 1. Juli ein anst. ig. **Mädchen zum Erlernen der Landwirtschaft** ohne gegen. Vergl. b. Fam. Amtl. Landwirtschaftsamt bevorzugt. Frau Kreßschner, Dom. Sonnenstraße 6, Dresden. Station der Berlin-Dresdner Bahn.

Die Vertretung

u. Hauptniederlage eines natürl. Mineralwassers von hervoriger, unter Qualität ih. für Dresden u. Umgeg. an nicht. reich. Verhältnisse zu vergeben. Offerten erbeten unter T. 737 an **Haasestein & Vogler** (A.G.), Leipzig.

Kellner

zur Anstellung für die Sonntage und größere Geschäftstage in der Woche gesucht. **Donath's Neue Welt.**

Suche für sofort oder 1. Juni einen zuverlässigen, möglichst für Services bewanderten unverhältnissen.

Kutscher.

Zum 1. Juni ein oder verhältnis vorzustellen **Gimbach** bei Dresden (Von Mügeln h. Elbe). von Gruben.

Schweizer-Gesuch.

Zum 1. Juni ein oder verhältnis vorzustellen **Gimbach** bei Dresden (Von Mügeln h. Elbe). von Gruben.

Mädchen

zum Bedienen der Gäste eines kleinen Restaurants für dancinge Stelle, gute Behandlung. Off. erb. n. 65 an **Haasestein & Vogler**, A.G., Röhrwien.

Lehrling

für größeres Fabrikantur gesucht. Kostenentchüdigung wird gewährt. Off. unter Z. V. lag. Postamt 16.

General-Vertrieb

höchst courante Massenartikel an gut fundiertes Hand v. einer ersten bekannten u. leistungsfähig. Arbeit zu vergeben für Sachsen. Offerten unter J. P. 6801 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Papierbrauche.

Gewandte, flotte Verkäuferin gesucht vor sofort oder später. Letzteres handelt bevorzugt. Offerten nach Zeugn.-Abdr. u. Z. V. 192 Exped. d. Bl. erb.

10 Kutscher,

2 Schirrmeister, ledige für Landgüter, 20 Knechte, 1 junger Bierausgeber, 1 junger Haustisch, 1 verh. Diener u. Hausmann, Kinder, 10-15 J. für Villa, vor 1. Etage.

1 Mamsell,

die gut Kocht, für Schloss, 1 Oberschweizer, kann Aufänger sein, vor 1. Juli.

Hausmädchen

sucht sofort **Bureau Luther**, Dresden, Sonnenstraße 15, vor 1. Juli der Frauenfreude.

Junges Mädchen

mit Kochkenntnissen wird vor sofort oder 1. Juli bei einer häusl. Dienststätte nach Leichenh. A.G. gesucht. Offerten an **E. Bergmann, Leichenh.** erbeten.

Ein Jüngerer

Ziegelmeister, welcher selbst mit Hand arbeitet, wird zu sofortigem Antritt gesucht.

Dampfziegelei Neufenslitz

bei **Brückewitz**. **Hausmädchen**, zu einem deutl. gesucht Jacobsgasse 8, 1.

Ein braves, solides u. williges

Hausmädchen

mit nur besten Zeugn., welches einer gut bürgerlich, Küche selbstständ. vorstehen kann, vor 1. Juli nach der Lößnitz (Dresden) gesucht.

gesucht.

Es wird hoher Lohn gewährt, Stellung angenehm u. dauernd. Off. mit Zeugnishaft. u. Z. G. 087 "Invalidendank" Dresden.

Ein braves, ehrl. Mädchen, das Osterm die Schule verlassen, findet gutes.

Unterkommen

auf dem Lande. Gute Zeit und Behandlung zugesetzt. Geil. L. u. M. G. voit. Moritzburg.

Gesucht

sofort oder zum 1. Juni gesuchtes

Hausmädchen

welches Kochen kann, Lohn 18 bis 20 Mark.

Leibnitzstraße 16, vt.

Jg. Hotel-Koch

junge Kellner sucht

Hoch's Gastwirths-Bureau,

"Hotel Sonne", Chemnitz.

Tüchtige Steinmetzgesellen

finden lohnende Arbeit bei

F. G. Damm,

Leipzig.

Junge Frau od. Mädchen als

Aufwartung

vom früh 7 Uhr an bis Koch-

mittag gesucht Blücherstraße 17, Restaurant.

In einer Vorstadt Leipzigs

wird zur Bewirtschaftung eines Hutes mit ca. 120 Hektar

Wirtschaftsfläche, ein ver-

heirateter, zuverlässiger und uns-

ichtiger

Verwalter

gesucht, dessen Frau die innere

Wirtschaft, insbes. das Milchen

der Kühe beorgen mag. Offert,

mit Lebensmittel, Gehaltsanträgen,

bei freier Wohnung, Zeugniss-

Abdruck einzureichen unter

P. C. 924 "Invalidendank"

Leipzig.

Tüchtige Musiker

werden f. d. Kapelle erfüllungsfähiger

Waffengardespieler gesucht; garant.

vor Reihe ca. 1 Monat 120-130

Bl. u. freie Station, aufgedem

guten Nebenverdienst. Off. von

einigen guten Diensten erb. **Ferd.**

Preuss. Kapellmeister, Ham-

burg, Belle-Alliancestr. 64, 1.

NB. Wer sofort 2 vorzügliche

L. Trompeter.

2 Malergesellen

sofort gesucht bei **Gustav**

Kühn, Radeberg.

Drogist.

Young Drogist, selbstständiger

Arbeiter, wird vor sofort für ein

neues Farben- und Kolonial-

waren-Geschäft

gesucht.

Z. n. L. 5118 Exped. d. Bl.

Gesucht

junges Mädchen

für Fabrik-Comptoir.

für leichtere Comptoir-Arbeits-

ten wird ein gewandtes, findiges

Mädchen, welches in den

artigen Arbeiten bereits geübt

ist, zu sofortigem Antritt in

dauende Stellung gesucht. An-

eichten unter K. 5158 Exped. d. Bl.

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen wird vor

sofort oder 1. Juli bei einer

häusl. Dienststätte nach Leichenh.

A.G. gesucht. Offerten an **E. Berg-**

mann, Leichenh. erbeten.

gesucht.

Pirnaischestrasse 30.

Tüchtige Aufwartung wird

für früh 7 bis 9 Uhr sofort

gesucht. **Ellenplatz 3** im

Restaurant.

Hausbursche,

für Bäckerei gesucht.

Pirnaischestrasse 30.

Tüchtige Aufwartung wird

für frühs 7 bis 9 Uhr sofort

gesucht. **Ellenplatz 3** im

Restaurant.

Hausbursche,

zu einer Bäckerei gesucht.

Pirnaischestrasse 30.

Tüchtige Aufwartung wird

für frühs 7 bis 9 Uhr sofort

gesucht. **Ellenplatz 3** im

Restaurant.

Hausmädchen

zu einer Bäckerei gesucht.

Pirnaischestrasse 30.

Tüchtige Aufwartung wird

für frühs 7 bis 9 Uhr sofort

gesucht. **Ellenplatz 3** im

Restaurant.

Hausmädchen

zu einer Bäckerei gesucht.

Pirnaischestrasse 30.

Tüchtige Aufwartung wird

für frühs 7 bis 9 Uhr sofort

gesucht. **Ellenplatz 3** im

Restaurant.

Hausmädchen

zu einer Bäckerei gesucht.

Pirnaischestrasse 30.

Tüchtige Aufwartung wird

für frühs 7 bis 9 Uhr sofort

gesucht. **Ellenplatz 3** im

Restaurant.

Hausmädchen

zu einer Bäckerei gesucht.

Pirnaischestrasse 30.

Tüchtige Aufwartung wird

für frühs 7 bis 9 Uhr sofort

gesucht. **Ellenplatz 3** im

Restaurant.

Hausmädchen

zu einer Bäckerei gesucht.

Pirnaischestrasse 30.

Tüchtige Aufwartung wird

für frühs 7 bis 9 Uhr sofort

Stellen-Gesuche.

Stellenvermittlung

besserer Branchen! Bureau Lina Elias, Johannisstraße 9, I. Gta. Büro. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Intelligenter j. Mann, mit kräftiger Handlichkeit, d. deutschen u. böhm. Sprache, in Schrift u. Wörtern mächtig, sucht d. Sonntage u. d. Abende u. 5 Uhr an irgendein Arbeitshaus. Off. unter **M. F. 61** Postamt 17 erb.

Junges Mädelchen, vom Lande sucht Stellung als Haushälterin für Privat. Sozial. Verdienste 30, 3. B. Stamm.

Eine aufg. junges Mädelchen, möchte bis jetzt in einem best. Geschäft thätig war, sucht per 1. Juli Privat-Stellung b. einer Leutens. Off. u. A. Z. 100 an **Hausenstein & Vogler (A.-G.)**, Meissen.

Eine ausl. junges Mädelchen, sucht in einem Hotel als

Hochscholarin

eine Unterkunft, um das Studium anständig zu erlernen. Preisen werden erbeten unter **C. T. 73** Postlagernd Schlesisches.

Gebild. jg. Mann

mit schöner, klarer Handlichkeit sucht schriftliche Nebearbeiten. Off. u. A. C. 85 in die Adr. Erb. gr. Abteilung 5 erb.

Tüchtiger Tischler,

wollt u. zw. in Buchf. u. Kontorar. u. unter g. Gewerke, sucht

Vertrauensstellung

in Fabrik oder Lager dgl. Adr. Keimte Reitzen, u. Empfehlung. Ration tonn gegeben wird. Off. unter **H. M. 730** an **"Invalidendank"** Dresden.

Jg. anständ. Mädchen

sucht Stellung v. 15. Juni mit Familieneinkommen. Off. u. H. 100 Adr. Erb. d. Bl. **M. Schmidt**, Löbau. Meisterwerkst. 31.

Kellnerinnen

erbet. für hier u. ausw. J. Vange, Hauptstr. 11, off. Its. Tel. 3. II. 30. Jung, gebild. Mädelchen, Witwe, S. in allen Zwecken der Hauslichkeit erfahrene, sucht ohne gegenwärtige Vergütung

Unterkommen

in guter Familie. Werthe Off. unter **H. K. 728** erbeten an **"Invalidendank"** Dresden.

3. 1. Juni f. ein jg. Mädchen

3. Stell. in Privat. Off. u. M. W. Stamm. Theaterstr. 21. A. 195 Erb. d. Bl.

Schaufenster-Decorateur,

amerikan. erste Stoff für alle Branchen. Spezialist für **Phantast. - Arrangements**, hat noch einige freie Tage. Ges. Off. u. W. J. an die Erb. d. Bl.

Wirthschaftsmeisterin.

Eine alleinst. junger. Frau in über 30. nicht Ehe, dauernde St. für einen H. d. best. Dienstbot u. gute Bl. u. ein alt. entstand. Herrn. Adr. Erb. nimmt freundl. auf. J. Roscher, Dresden-N., große Weinherrn. 21. 2.

10 Kellnerinnen,

für jedes Restaurant v. 1. empf. Bureau Komptenter, Komptenterstr. 13, 2. Februar. 275.

Adr. Raum sucht Rebeneichst.

gleich welch. Art. Off. abrufen bei Frau Wenzel, Unterbahnhofstr. 28, 2.

Für jung, gebildete, 15-jährig.

3. Mädchen sucht nach

Stellung

in gut. Hause zu 1 oder 2 nicht u. 1. Kunden folgt oder später. Gute Ausl. erh. Frau Barbara, Dr. Strieben, Niederschlema. 32.

Hôtel-, Wein-, Bier-

Kellnerinnen

empflicht.

Bor. „Zum Adler“,

Dresden, Frauenstr. 3, Fernverkehr 3000 u. 7338 Amt 1.

Hausdiener. 15 Jahre alt. sucht

Stellung per 15. Juni in einem Hotel innerhalb der Stadt. Lohn nach Vereinbarung. Off. u. Z. 25100 Erb. d. Bl.

Einzelne

Handwerker

erick
unter Lage
sich. unter
ufen. Zur
erforder-
durch
dorf.
alle 10.
ab. mein

aus
urant bei
nur das
Austritt
3 Juventat
im Grun-
recherbar
x. etobren
astrogic

mann,
6. II.
ans!
ens. heite
e. 2.000
bengesell
45.000 M.
d. ist ertheit
i. Remmis

in mir der
nach. Es
Bahnstation
chtigen

hites

Dazu gehört

1 von 207
sicht jeden
schwedes u.
keit guer,
und vor-
pl. job und
Brauerei.
f. Lechen-
mugt. e. in
Das Gut
er nächst
Erreichbar
en

ches

Annahmen
werden wolles
ag treten
ter,
a. -Wohthe-
Gut,
hinterne
lichen Ehe
in 1 Plan.
netz oder
nen. Preis
0 M. Ang-
eg, wegen
aufen. Woh-
Gottschau.

a
sionen geleg-
eine Bahn-
Garnitur-
was Bahn-
Off. u. K.
dendant"

s Haus,
geng. zw.
Guthaben
ablung ge-
wurde auch
olides Hiss-
tauschen u.
mophet zu
Haasen-
A.-G.,

atess-
er!

Dresden-
schaften be-
ateigheit ist
neiner
in den-
ge zu ver-
10.000 M.
dium. Bl. erdet

ofs-
uf.
Gothot
Anzahlung
Beppert.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Goschütz- Planen.

14 Bauteile am freien
Platz mit seiten Hypoth.
zu 1 u. 4½ % bei 40.000
Mark. Gutshaben will ich
mit günstig. Bedingungen
verkaufen

resp. vertauschen.
Rab. u. V. H. 268 b.
Haasenstein & Vogler
(A.-G.), Dresden.

Kaufe Villa in der Lößnitz, wenn möglich schuldenfrei für 1 bis 2 Familien gehend, wenn ein

Zinshaus

in guter Lage Dresden-Nord, mit
ganz. Hyp. u. guter Belebung
dagegen angenommen wird, eine
Auszahlung von 10–15.000 M.
auch in guter Hypoth. ist er-
sprechlich. Näh. erf. ermittl. R. d.

Erdmann Hindorf,
Dresden, Sachsen-Allee 10.

In fruchtbarer Bodenlage
Sachsen, Kreis Dresden,
keinlich hochherrschaftliches

Rittergut

mit Patronatsteuer, ca. 350 Ader
vorzüglich Felder mit Böden,
temp. Inventar, malerien Ge-
bäuden, schönen Schlössern im Park
u. Hof, Dampfbrennerei, will
ich für ca. 150.000 Mlt. Anzahl-
ung! Grundstück wird ev.
in Zahlung genommen. Weitere
erhöht mein Beitrags-

E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichsstr. 11.

In Wien ist ein

Pracht- Eckhaus,

vorzüglich gelegen, gebaut,
ausgestattet, an keine alte
Partie kontraktlich ver-
mietet, billig zu verkaufen.
Auszahlung 10.000 M.
welche in voller Stener
7%, Proz. tragen. Rieß
bleibt à 1 Proz. Ges. An-
träge unter „glänzender
Kauf 20251“, Wien,
postl. II, Rörnergasse.

Gut

in prächtiger, sehr fruchtbarer
Gegend, 10 Minuten von Bahn-
station, von welcher Dresden
in 40 Minuten zu erreichen, mit
ca. 220 Ader Areal, 4500
Steuer-Einh., durchaus mass. Ge-
bäuden, sehr guten Inventar und
Sich. Abwirtschaft. Milchverkauf
nach Dresden. Felder u. Böden
in hoher Kultur, ist durch mich
bei 120.000 Mlt. Auszahlung zu
verkaufen. Das zu diesem Gut
gehörige tiefliegende Lehmlager
sowie bis ca. 100 Pferd. Wasser-
kraft können ohne Schwierig-
keiten industriell ausgenutzt
werden, umsonst weil unmittel-
bar an Eisenbahn gelegen und
Gleisabschlüsse mit Leichtigkeit
zu erhalten ist. Interessen-
ertheil. Nächster

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1.

Engel-Apotheke.

Landhaus

m. mehr. Schaff. Land od. kleine
Landwirtschaft. od. Gutsbetrieb
wird sofort zu kaufen gesucht,
nahe Dresden. Agent. verbet.
Rieß. erbeten u. J. J. 740

„Invalidenant“ Dresden.

Welcher Baumeister

oder

Baugewerke

würde einem Kaufen in Nadebeul
Geld bauen gegen Mitnahme
von 3000 Mlt. Bauland in
Nadebeul? Rieß. u. H. S. 784

„Invalidenant“ Dresden.

Junger, solider, praktisch und
theoretisch gebild. Landwirth
sucht

per 1. Juli 1900 mit 40–60.000
Mark

Guts- Pachtung,

annehm. Lage, ertrag. Boden,
wenn auch herunter gewichet,
gute Gebäude erwünscht. Gel-
einstühle. Rieß. u. E. 5440

Exp. d. Bl. erbeten.

Schönes Zinshaus

preiswerth
zu verkaufen.

amitienverb. zwingen mich,
mein schönes Grundstück, besteh.
aus malievem Borden u. winter-
gebäude u. in prächtiger Gegend
gelegen, billig zu verkaufen. Das
Grundstück enthält auch Loden,
3 Wohnungen u. 4 Niedergänge
für Hypoth. u. Stahlhandels. Zeit-
nachhaltige Hypoth. Et. 90.000 M.
bei 10.000 Mlt. Anz. Grundstück
bringt jährlich 5000 Mlt. Rieß.
Rieß. u. W. U. 168 Exp. d. Bl.
er. Vermittel. streng verbeten.

Guts- Verkauf.

Ein in besser Lage unweit
Meissen und Chemnitz ge-
legenes, ca. 80 Ader (44 Hektar)
großes Gut in Erbteil. h. mit
Inventar, Ich. und Todt. Inventar,
auszugs- und herbergfrei, bei
10.000 Mlt. Anzahlung sofort zu
verkaufen. Agenten verboten.
Rieß. u. „Gutsverkauf 3“
postl. Chemnitz a. G.

Gebliebene mein in der Nähe
von Meissen gelegenes

Rittergut

zu verkaufen und habe Unter-
zeichneter bewilligt, ermäßigen
Rauhliebhabern Nächtes mitzu-
theilen coent. zur Belebung
noch hier zu benötigen. Zur An-
zahlung und 150.000 Mlt. er-
forderlich.

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1.

Engel-Apotheke.

Luftkurort Schmiedeberg.

für Pensionate äst. günst.
Ein Villengrundstück, neu erb.
et. einer 11 Zim. mit Juh-
sche. berliche Lage, direkt vor
Wochwald u. am Bahnhof und
Post gelegen, ist zur Vermietung
an Sommerfrischler. 2
midal an Dame od. sonst gerig.
Person zu verpachten, bez. o. k.
verkaufen. Rieß. u. H. G. 725
„Invalidenant“ Dresden.

Guts-Verkauf

Ein in besser Lage unweit
Meissen u. Chemnitz gelegen,
ca. 80 Ader großes Gut ist noch
vorgünstigster Ader des Besitzes
mit komplett. lebendem u. todtem
Inventar, auszugs- u. herberg-
frei, sofort zu verkaufen. Agenten
verboten. Rieß. u. „Gutsver-
kauf 1“ postl. Chemnitz a. G.

Conditorei

u. Feinbäckerei, Lage eignet,
in preiswert zu verkaufen.
Werke Adr. eb. u. M. V. 20

„Invalidenant“ Chemnitz.

Schönes Gut

In prächtiger Lage der Bittau
Gegend, 15 Min. von der Bahn
und kleiner Stadt, ist ein schönes
Gut mit herrschaftlich. Gebäuden,
38.000 Mlt. Grundfläche, 75 Ader
Areal, lebendem und todtem
Inventar für den Preis von 86.000
Mark bei 22.000 Mlt. Anzahlung
frankheit. halber sofort zu ver-
kaufen. Rieß. u. F. 5441 bei
der C. d. Bl.

Nachdem die öffentliche Versteigerung abgeschlossen ist, beginnt
der freiändige Verkauf der wundervoll gelegenen

Baustellen

an der Kochmühlstraße im Thale, sowie rechts (von Goschendorf
aus) der Blaue Friedrich-August-Allee und Blaue auf der Höhe.
Südlage, Wald, Wasserleitung und elektr. Licht. 46 Züge
täglich hinf. und her. Gleite. Staatsbahn von Dresden in Ban.
Nr. 12 Villa Weinrebe | siehe Preisliste
Nr. 13 Altes Herrenhaus | siehe Preisliste

noch für je 15.000 Mlt. noch zu erwerben, daz. 2 Baustellen mit
genau. Zeichnung zu Dreihäuserhaus. — Anzahlung 18.000 Mlt.

Rieß. u. „Gutsverkauf 3“

Exp. d. Bl. erbeten.

Schönes Zinshaus

preiswerth
zu verkaufen.

amitienverb. zwingen mich,
mein schönes Grundstück, besteh.
aus malievem Borden u. winter-
gebäude u. in prächtiger Gegend
gelegen, billig zu verkaufen. Das
Grundstück enthält auch Loden,
3 Wohnungen u. 4 Niedergänge
für Hypoth. Et. 90.000 M.
bei 10.000 Mlt. Anz. Grundstück
bringt jährlich 5000 Mlt. Rieß.
Rieß. u. W. U. 168 Exp. d. Bl.
er. Vermittel. streng verbeten.

Guts- Verkauf.

Das in Zukunft reicher Lage befindliche Grundstück Naun-

dorferstraße 13 und Überstraße in

Kötzschenbroda

beleidigen wir

Guts- Verkauf.

Nächstes: Sächs. Spar- und Credit-Bank, Dresden,

Wilsdrufferstraße 40.

Gasthofs-Verkauf.

Wein am verkehrsticke Landstrasse nahe Dresden gelegene

Landstrasse mit gr. Concert- und Ballaal. getrennten Bärs.,

Bereiche. u. Kreis-Zimmer, Dienstcer., Gaststelle, etwas Feld,

solides, rentables Geschäft, bin ich genannt, baldig zu verkaufen.

Preis 160.000 M. Rieß. 40.000 Mlt. Altes Inventar

genug. Anzahlung 18.000 Mlt. nachweisbar. Anredebita von solchen Selbstverständlanten erbeten unter G. 1. 717 u. „Invalidenant“

Dresden.

Guts- und Export-Geschäft,

zu Seite von Bahn entfernt, so-

mit verhältnissmäßig Nächtes durch

Alwin Richme,

Romme, i. Sa.

Gutsverkauf.

Urhände halber ist in der Nähe von Löbau i. S.

etwa gelegenes Grundstück mit

mit lebendem u. todtem Inventar zu verkaufen.

Dasselbe umfaßt ein Areal von 40 Ader 178

Quadratmetern, kommt Gebäu-

de in bestem Zustande, und ist

dasselbe auszugsfrei zu verkaufen.

Nächtes durch Rieß. Emil

Zwahr in Zittau, Märkische

Straße 11.

Gutsverkauf.

Mein prächtliches schön geleg.

Gut bei Dresden, Ritsch- u. Ob-

plant, auszugs- und herbergfrei,

durchgängig Bärs. u. Küchen-

boden, Größe 73 Schuh, 794

Steuer-Einh., ist mit leb. u. tod-

Inventar sofort zu verkaufen.

Gef. Rieß. unter A. E. vogel.

Beitrop erbeten.

Gutsverkauf.

Mein prächtliches schön geleg.

Gut bei Dresden, Ritsch- u. Ob-

plant, auszugs- und herbergfrei,

durchgängig Bärs. u. Küchen-

boden, Größe 73 Schuh, 794

Steuer-Einh., ist mit leb. u. tod-

Inventar sofort zu verkaufen.

Gef. Rieß. unter A. E. vogel.

<p

Allerlei für die Frauenwelt.

Freundin! Tritt näher, beglückende Freundschaft, und reiche mir die Hand! Loh mich ganz Deine Nähe fühlen, dann ist es oft der treue Freund, die geliebte Freundin, welche den Verlust am nachhaltigsten empfinden, welche in aufrichtigem, bitterem Schmerze im Grade des Zahnschreieen sich'n und deren bebende Lippen flüstern: "Unerträglich!"

Germine Goblet.

Gedanken an die Prinzessin Amalie, Herzogin zu Sachsen. (Nachdruck verb.) Die geförderten und hochstehenden Dichterinnen und Schriftstellerinnen sind in unserem Jahrhundert keine Seltenheit mehr. Seitdem Friedrich, Große, dieser herzvorragende Schöpfer, sich nicht schonte, unter eigenem Namen Werke, Gedichte, wissenschaftliche und politische Artikel zu veröffentlichen, von der Bahn in den "hohen" Regionen gebrochen. Die Beziehung mit Drudenbürgern galt nicht mehr als schwung. Der alte Reich wirkte also auch auf diesem Gebiete bahnbrechend. — Die Königin Victoria von England z. B. bewährte sich nicht allein als eine weise und thalattische Regentin, sondern auch als eine idyllitisch hochbegabte Frau, und die verschiedenen Werke, welche sie verfasste, wie z. B. "Das Leben des Prinz-Grenzels", und ihre mannsfachen Tagebücher vom schottischen Hochland haben einen bleibenden Werth. Die Königin von Rumänien, die geniale Carmen Sylva, hat sich als feinfühlige Erzieherin, Märchenerzählerin und als Journalistin einen europäischen Namen gemacht. — Warum sollte daher Sachsen, wo angeblich die schönsten Mädchen wachsen, und deren Herrscher und Herrscherrinnen vorher sich durch ehrige Pflege von Kunst und Wissenschaft auszeichneten, eine Ausnahme von der Regel machen. In der That kann das Herz braucht nicht zu darben! Es ist ausgeschaut, und die Freundschaft glänzt nur faint und still fort als kleines Glöckchen am häuslichen Herde! — Aedoch die Zeit vergest! Es wird kälter um uns her! Die Käthe reichen nicht mehr aus, die Stunden in vollster Thätigkeit vertrengen zu lassen! Der Tod trennte hinterm was in heiter Vieles so eng verbunden war! Kinder, Geschwister vereinigten sich und haben wieder ihr eigenes, nachhaltigendes Heim gefunden: oft leben sie mit entzerrt und wir langen an, uns einem zu führen! Da reicht dem schmieden Herzen die Freundschaft ihre treue Hand und der graue Werth derselben summt dem gerechten Menschen ein recht zum besten Beweisstein! Denn Freundschaft zeigt sich nicht im unverständigen, selbstsüchtigen Verlangen und Begehren, sondern wurzelt in der tiefen Zuneigung, dem rein persönlichen Interesse und der Werthbildung der guten Eigenschaften des Anderen. Sie ist oft das einzige wiedliche Nachthe, was uns geblieben, nach Allem, was wir besaßen, und glänzt als beller Stern am Abendhimmel unseres Lebens. Freundschaft, Treue und Antheilnahme unter jeden Geschäftsmännern und den Sonder gemeinschaftlichen Rückblides auf die verlorenen Jugendzeit und die damit verbundenen Erinnerungen lettet die Herzen auf; vis-à-vis, der legale Witwer fehlt, das Engste und Innigste aneinander, und

Germine Goblet.

Belletristische **Dresdner Nachrichten** täglich

Erscheint
Seilage Begründet 1856

Nr. 94

Freitag, den 18. Mai.

1900

Ich will.

Roman von Marie Stahl.

(Fortsetzung)

Hier und da haben Mann und Weib unter ihren kleinen Feierabend machend, und der arbeitsame Mann hatte das Dingste auf dem Schoß, während es leicht aus einem Käppchen mit bei, streckte den kleinen Blondkopf mit der idyllischen Hand und das ganze Gesicht des Kindes lachte, wenn es lässig lächelte, alte Nostalgie, Zeugen einer längeren Vergangenheit, die Generationen der alten Schäfer dort hinter der niedrigen Nachbarsmauer hatten kommen und gehen sehen, hielten an der Dorfstraße, noch unbekannt mit schwärmen, unerträglichem Alters. Mit einem kleinen Hügel neben dem Dorfplatz tanzte ein großer, verändelter Bedorfen und hier vor der eigentlich Spieldorf der Kinder. Eine ganze Schau lagte aus dem Nachbar, himmlisch und lieblich in seinem Gewänder, welche Kleiderweise und mit Minnemitteln auf dem freien Platz, und einige stammte, bartlose Jungs machten sich ein besonderes Vergnügen davon, in dem Wodder am Teichrand zu waten. Da war und war ein Dorflinde und ein paar Brüder und süßere Mädchen, die der Feierabend und der erwachende Frühling zusammengebracht hatte. Aber diesen ganzen, inniglichen Heimatshof lag der entzückende Haushalt des Rotar. Es war in der großen, reichen Altenhütte, die ihre angenehme Erholungsschau des Rotar. Es war in der großen, reichen Altenhütte, die den Kindern wehe und in dem Feierabend, der aus dem Feierabend aus, die beiden hellen Augen des Kindes und in dem wohlig ruhigen Hause von Mann und Weib war Fröhlichkeit, und wie neues Leben, neuen Wind wehte es Kindes category und schenkte ihm in ihr fröhliches Herz.

Das Rollen des herbstlichen Wagens störte das ganze Dorf. Hinter all den kleinen Feierabenden lugten Gesichter, manch ein alter, erhabender Graubart trat anhändig mit gewogenem Schuppen vor die Haustür und alte Männernden ritten, sozusagen die Kinder zusammen, als sie die junge Jungfrau erblickten. Der junge Vater jedoch schenkte das Breitlächeln von sich, und sich erhablicher zu erheben, seinen freundlichen Jungschein schenken, dass der fehlende Weib, das junge Weib zurück und frisch verlegen die Schulter glatt, während es neugierig dem Hatten über die Schulter und die Kinder liehen ihr kleinstes Spiel im Stadl, und im letzten Moment nach der Straße zu hüpfen und in Parade aufmarschiert dem Wagen nachhören und sich mit Zuhören des Zimmers, welche begleitet und verfolgt den Laut liegenden Stoffen, die hier und da aus den Geschöpfen herverbrachten.

Da grüßte und rief noch allen Kindern und freudeten sie die Alten seit in die kleine Zunft nehmen möchte, denn die beiden Schäferhäuter ließen in platter pose deut nahen Stelle zu, setzte sie noch hier und da einen alten Knaben vor einen Graubart ein herabiges Begleitungswohl zu. Unter jungen Männern wünschte sie besonders freundlich zu, „Sie ist mit mir eingegangen.“ erklärte sie Marcell. Dies war so sehr, unter den Augen dieser Leute war sie aufgeworfen, ein Kind des Dorfes. Heller Kopf und sommerliches trahieren aus ihren Augen, sie war Marcell noch nie so liebendig erschienen wie in diesem Augenblick, in der herzlichen Gemeinschaft mit diesen einfachen Dorfbewohnern. Auch Marcell wußte seine Arbeit und Barten, als ob er Seinegleidem vor sich hätte, und das gesetzte Marcell wieder so ganz befreundet war an ihm.

Mr. Wood behandelte die niedre Volksleute jetzt mit mehrerer Beachtung und lob in jedem einen Vater oder Mutter, der nach seinem Belieben trachtete. Es war Marcell einer seiner unangenehmen Charakterzüge, dass er alle unter ihm Siebenden und Zähnen trat. Wie wohlbekannt war dieses vornehmste Verhältnis zwischen Arbeitern und Herrschaft! Deutl. zeigt von man in den Herrenhof. Marcell that die Augen weit auf und schaute sie, ihr von so wunderbar bestimmen und fesselnd zu Ruh, als könne sie auf gewissen Boden. Ja, gewiß in der Boden, in dem ein alter Stamme seit Jahrhunderten wohnt — Demathoboden, Demathoboden für ganze Generationen eines Menschengetriebs. Die Liebe hat solch' Süddchen Eros geweckt, die angestannte, edliche Liebe von Kind auf Kind und so ist ein wunderliches Geheimnis um das Glück, das aus ihm entsteht, aus der Art der Vorzüglichkeit. Der heimliche Wandler, der mit leichtem Gespür von Zeit zu Zeit zieht, findet nirgends in der weiten Welt die blau Blume dieses Herbstesglücks.

Da war das Herrenhaus, ein einfacher, stattlicher Steinbau mit zwei großen Fenstern, und als einzigen architektonischen Schmuck das ausgehauene Warzen der Welt.

Kameelhaar-Decken.

Vielzahl mit höchsten Preisen prämiertes Fabrikat, unerreicht in Güte und Feinheit der Wolle.

Bei Entnahme von 4 Stück 5 Proz. Rabatt.

Siegfried Schlesinger

Hoflieferant
6 König Johann-Str. 6.

Geschäftsvergrößerung. Damenhüte.

zu jeder und jederzeit
in nächster Nähe

Martha Hunger, Amalienstrasse, Ecke Serrestr.,

Grösstes Spezial-Haus Dresdens für Damen- und Kinderhüte.

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille

**TAMAR
INDIEN
GRILLON**

Gegen VERSTOPFUNG
Hemorrhoiden, Congestion, Leberleiden
Magenbeschwerden
Paris, 63, rue des Archives
in allen Apotheken

In einem Kärtchen ist enthalten: Tamariol, Ind. gr. 5.95, Senna gr. 7.05,
Chlorophyt. gr. 2.50, im ganzen gr. 6.60.

ASTHMA und KATARRH
bekämpft durch das CIGARETTEN
oder das PULVER
ESPIG
RECKLINGHAUSEN, HÜSTEN, SCHUPPUTEN, HERZKRANKHEITEN
Kinderkrankheiten, 2. Preis Klasse, VERKAUF: 20, P. St. Lübeck, Paris

Bei Anwendung die selbstheilende Wirkung auf jede Organe.

Krankheiten!

der Männer u. Frauen, als: Kopf-, Hals-, Lungen-, Herz-, Magen-, Nerven-, Leber-, Milz-, Blieren- u. Blutgefäßen, Gastroenteritis, Bleichsucht, Blutarmuth, Rheumatismus, Scrofulosis, Scrobutus, Geißwirte, Haut- u. geheime Krankheiten, Alzien, Wurmleiden heißt nach langjährigen Erfahrungen bestens bewährter Medikament, solid u. streng direkt. Zahlreiche Empfehlungen u. Denkschriften. **Morgenhorn und zweifelh. Gebülfle muntert ihm und mikrostrophisch.** Neukle u. größte Spezialapotheke, Dresden, Annenstr. 43, L. S. 9—11.5—8 Uhr. Sonnt. 9—2 Uhr.

Sanatorium Swinemünde.

Pädiat. diätet. Kuranstalt. Mögliche Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Leitende Arzte: Dr. Kortüm, Dr. Helm. Sämtliche Arten Bäder. Elektrotherapie, Massage, medico-mechan. Institut. Diät- u. Trinkkur. Sitzgelegenheit am Wolde. Herzliche Parkanlage bis zur See. Comfortable Zimmer. Bicyclette durch die Direktion des Swinemünder Kurhauses, Act.-G.

Kronleuchter

für Gas- u. elektr. Licht.

Gr. Lager von
Neuheiten.

Ausführungen von Gas-,
Wasser-, elektr. Licht- und
Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.
Hermann Liebold,

Fabrik: Große Kirchgasse 3—5.

Wolle, u. häus-
tets beiter,
en, wird ein
voller Raum
einer Betrau-
lung
mit Bild u.
er. d. Bl.

aren.

resors,
der gearbeitet,
bis 7 Mi.
-Ehuis
bis 10 Mi.
schen,
chen, -
-Albums
bis 20 Mi.
bis 20 Mi.
der Auswahl
rman,
str. 1.

natsraten
Wk.

der Voraus-
folgen eben
situaten a 12
Mi. u. m.
und man
haus
berg,
n-Mitter 13.

n-
otor,
2 Schmiede
seum, betrieb
allm. Juweli-
erkaufen.
Ringstrasse 26

erkauf
meine Ge-
hoben, mein
er Gehoben, 13
eischemischen
Fotobuchhand-

derne
immer
n. Blumen-
verkaufen
elling,
affe 39, 1.
Kirche, 13

en will, kostet
d Fenster
n billigsten
asse 13.
im Hofe.
otor,
noch gut erhob-
ach. Oft un-
hauptspiegel.

SLUB
Wir führen Wissen.

über der Mittelschür. Ulrale Linden und Platannen ragten über sein Dach hinaus und die Grenze zwischen dem Gutsdorf und dem Dorf war nicht ganz streng gesogen. Auch der Hof, den ein großes Holzensemble in zwei Theile schied, glich mit Baum und Strauch einem Garten. Tiefe Ruhe und Schweigen lagen über dem alten Hause, das durch den grauen Dämmerungsleier des Märzabends nur hier und da einen Lichtstrahl aus seinen Fenstern weit auf den Altenplatz hinaus und zwitscherten die Vögel vor. Aber das Röhren des Wagens brach die Stille. Stimmen wurden laut, Hunde bellten. Mütter blieben in der ganzen Gegend auf und weit ohnete sich die gärtliche Thiere. „Mutter, Mutter!“ rief die Mutter aus, als eine schlante, dunkle Gestaltchen auf die Althütte hinaustrat. Der Aufschrei konnte nur noch schnell die fortgeworfenen Jäger aufzufangen, ohne alle Hölle sprang sie von dem hohen Dach herunter; die verholzte, unter dem Willen des Gatten hilflos gewordene Frau war hier wieder das frische, freie Landkind — und mit einem Aufschluchten lag sie am Herzen der Mutter. „Unter seien nur daran zu denken, Muriel vor dem Gefühl des Überflusses in diesem glücklichen kleinen Familienkreis zu erhalten. Während Mutter und Tochter die erste Freude des Weberschens wohnten, wandte er ihr wieder seine ganze Aufmerksamkeit zu. „Aber auch das gutes Herz vergaß sie nicht. „Hier, Mama, bringe ich Dir einen lieben Gott mit,“ sagte sie, Muriel zur Mutter gleichend. „Wie müßten diese junge Dame etwas verachtet haben und ein bisschen liegen, sie braucht es noch.“ „Seien Sie verzählt willkommen, liebes Fräulein; ich hoffe, Sie werden sich bei uns zu Hause fühlen und das kleine Paradies nicht so langweilig finden,“ sagte Frau von Arries mit tadeloser Gastlichkeit.

Sie machte Muriel den Kindern, doch sie als Mutter ganz das war, was sie als junge Frau repräsentierte. Die Spuren derselben blonden Schönheit waren noch an ihr und sie hatte dasselbe feine, gewinnende Leben, um einen Ton reizvoller, der Würde ihres Alters entsprechend. Und vor dieser kinderwürdigen Blöße deutete sich Muriel, als sie ihr mit einigen Dankesworten die Hand hakte. Eine ganze Schaar von Dienstboten umringte sie und sie schüttelte den alten unter ihnen die Hand, die sie alle mit aufzäuberiger Freude und zum Theil mit Thränen der Nähreng beglückten. „Da redete sie mit „Du“ an und trug gleich Kindheitserinnerungen auf. „Weißt Du noch, Gottlieb, wie Du mich vom Apfelbaum herunterholtest, als ich Großpapa seine besten Apfel geholt hatte und schrie, wie ich nicht wieder herunter konnte? Ach, da ist ja auch Rosenfeld, der mir immer so merkwürdige Steine vom Felde mitbrachte! Ich glaube, ich habe den Stein noch, mit dem ich einen Prinzen an der Rose reiben sollte, damit er mich herabziehen müsse! Und Mutter! Mutter! Wie geht's Dir denn? Wässt Du immer noch so schöne Blumenkübeln, an denen ich mir so oft den Magen verdorben habe?“ So ging es eine Weile fort, bis sich die junge Frau endlich mit Gewalt von den alten Freuden ihrer Kindheit losreißen mußte, die sich gar nicht lott an ihr seien fanden.

Der ganze Rest des Abends war für Muriel ein Traum von Heimathglück und Frieden. Das alte Haus entsprach in seinem Innern ganz dem äußeren Eindruck. In allen weiten, lustigen Gemächern und Sälen, von der Eingangshalle bis zu den Logienbühnen hinauf, herrschte der einfache, gediegene Komfort wahren Vornehmheit. Das war alles altmodisch, aber nichts mürrisch, nichts niedlich. Das Porträt des Vergangenen hingte an Allem. Wie traulich war der Theeschrank in dem dunkel gefärbten Speiseaal, in dessen schwarem Marmorsamin große Holzbuben brannten und von dessen Bänden geruderte Ahnenbilder herabhängten! Das urkundliche Heiterkeit wuchs den verjüngenden Glanz über das Antlitz der Mutter und summte auch den jungen Hausherrn zu fröhlicher Müttheit an. Man konnte jedoch nicht fünf Minuten in dem kleinen Kreise sein, ohne zu bemerken, daß der Sohn Alles, die Mutter war, er bedeutete die ganze Welt, während die Tochter nur den Platz des geliebten Kindes einnahm.

Das Verhältniß zwischen Mutter und Sohn stellte Muriel einen Charakter für Muriel in das hellste Licht. Die leidende Weiblichkeit, mit der er der Mutter und Frau den ersten Platz in seinem Hause eindachte und sich ihr unterordnete, mischte einem starken, moralischen Kraftgefühl entzünden, denn diese Unterordnung war freiwillig. Es war nichts von Herrschaft in der Anerkennung, mit der diese Mutter zu dem Sohne auffah. Nach dem Abendessen kegeln sich in das Musikzimmer und Muriel hätte aufzuholen können vor Entzücken, als sie diesen Raum betrat. Es war ein kleiner Tempel der Kunst, den Muriel hier geschaffen. Ein großes Gemach, ohne alle Vorrichtungen, Teppiche oder Vorhänge, die den Ton beeinträchtigen. In der Mitte stand ein großer Flügel, verschiedene Notenständer und Instrumentenständer darum herum. Außer einem Harmonium und zahlreichen Notenregalen befanden sich nur Rohrtische und Bänke in diesem Raum und an den Bänken die Bühnen großer Meister. Nachdem Muriel und Muriel die erste Piece auf dem Flügel und Cello zusammen gespielt hatten, schüttelten sie sich herzlich mit beider Freude in den Augen die Hände. Sie hatten sich gegenseitig erprobt, gemessen und erkannt. Von diesem Augenblick an wußten sie, daß sie sich gegenseitig viel bedeuten würden.

16. Kapitel.

Muriel blieb auf viele Rolle in der Atmosphäre von Frieden und Behaglichkeit, die sie in dem gärtlichen Hagedorf umgab. Acht Tage waren vergangen und noch hatte sich kein einziger Mönch in das harmonische Zusammenleben mit ihren Brüdern gesellt. Frühlingsblüme und Regenschauer festeten die jungen Leute in den ersten Tagen an das

Haus und in dem engen Hauselein trat man sich schnell näher. Einen großen Theil des Tages brachte man im Musizimmer zu, aber fast denselben Genuss fand Muriel in der Bibliothek. Unte hatte die alte, exerbt und ziemlich lädenhafte Bibliothek vervollständigt und sie zu einer wertvollen Sammlung gemacht. Muriel fand dort neben ehrenwürdigen Folianten der Wissenschaft die altermoderne Tagesliteratur aller Kulturbücher und Unte war ein guter Mentor, der das Lebenswerk für sie zu finden wußte. Neben der Bibliothek war ein kleines Arbeitszimmer, sein Atelierbüro, in dem kaum seine Mutter ihn zu tönen wagte. Hier brachte er einen großen Theil seiner Lebenszeit zu, studirend und schaffend. Er hatte einige Jahre auf der Universität verschiedene Zweige der Wissenschaft studirt und das Begonnene für sich fortgesetzt, als die Verdämmung ihn zwangen, den Platz als Herr von Hagedorf nicht länger unausfüllt zu lassen. Er hätte am liebsten das Amt verpachtet, um seiner Neigung für die Wissenschaft leben zu können, aber ein unlösbares Kontrakt, den sein Großvater mit seinem der Bauern geschlossen, indem er diesem bereits einen Theil der Acker in Pacht gegeben, vereinbarten blieb. Wohl, denn an dem Hause dieses Terrains eigneten sich die Verhältnisse nicht. Mit Administratoren machte er einige so schlechte Erfahrungen, daß er den Bitten seiner Mutter nachgeben mußte, mit ihr zusammen die Leitung der Wirtschaft führte in die Hand zu nehmen. Es war ein schweres Opfer, daß er der Familien- und Heimatdolie brachte und es wurde für ihn nur dadurch erträglich, daß seine Mutter ihm die Pflege von den Schülern nahm. So fand er doch noch Zeit, der Wissenschaft und der Pflege der geliebten Musik zu leben.

In den letzten Jahren waren mehrere naturwissenschaftliche Arbeiten aus seiner Feder hervorgegangen, die in den Kreisen der Wissenschaft volle Anerkennung gefunden hatten, aber sie brachten ihm mehr Ehre als Geld ein und der Mangel jeglichen praktischen Geschäftskunstes und genügenden landwirtschaftlichen Kenntnisse konnte nicht ohne Einfluß auf seine materiellen Verhältnisse bleiben. Frau von Arlesien kämpfte einen schweren Kampf, um diese Mängel auszugleichen, aber ihre Kräfte reichten nicht aus. Sie war nicht zu einem schweren Arbeitseifer erzogen und noch weniger entwöhnen ihre praktischen Kenntnisse den Anforderungen moderner Zeitverhältnisse. So hatte auch dieses glückliche Familienehverhältnis seine dunkle Schattenseite, sein Selett im Hause. Das war die Seelenangst der Mutter, die ihren Sohn auf leichter Ebene wußte und, ohne reiten zu können, das verhängnisvolle Abwärts mit anziehen mußte. Und das war das Unbehagen des Sohnes, den der Vermögens, seinen Platz nicht ausfüllen zu können, quälte, dem die drohend auftreffenden Sorgen die Blüte an der gelebten Arbeit hörten und der die Verantwortung seiner Familie, dem Staub der Tötten und den Lebenden gegenüber, drückend hielte. Noch waren die Verhältnisse darin gefestigt, daß die Sorgen nur zeitweise als drohende Gewitterwolken am hinteren Himmel aufzogen, aber das Abwärts machte sich von Jahr zu Jahr fühlbar.

Frau von Arlesien's ganzes, nicht unbedeutendes Vermögen und ein ansehnlicher Theil von Ios Ehe standen auf dem Majorat. Es hatte sich in den letzten Jahren schon unmöglich gezeigt, die Söhne aller Hoffnungenlosen neben dem notwendigen Betriebskapital und dem Mitteln zur Fortführung des gewohnten Haushaltes herauszupräparieren. Der Verlust, höhere Einnahmen durch den Bau einer Spiritusbrennerei zu erwirken, erwies sich fürs Erste illusorisch. Die Söhne loteten noch nicht, als sie einbrachte, und für den Sohn hatte man neue Schulden aufnehmen müssen. Man wollte sich einrichten, aber keiner wußte, wie das anzufangen sei. Das gesetzliche Leben war längst auf ein Minimum beschränkt, weil für Unte die Möglichkeiten unerträgliche Opfer bedeuteten. So war für Frau von Arlesien die jetzige Erkrankung schon außerste Enttäuschung, weil sie keine Eltern und Söhne gab, keine großen Toiletten brauchte und das Haus nicht stets voll Vogttagen hatte.

Die unbegrenzte Liebe zu dem einzigen Sohn ließ sie diesen Zustand ohne Vorwürfe ertragen, aber sie litt doch zu schwer unter seinen Mängeln, um ihm ganz vorwurfslos gegenüber zu stehen. Sie war zu froh an seine geistigen Fähigkeiten, um seine Abneigung gegen praktische Thätigkeiten offen zu missbilligen, aber eine Unzufriedenheit wohnte auf dem Grunde ihrer Seele, die sich immer mehr erhöhte und zuweilen bereits ihren Schatten wölfischen Mutter und Sohn war. Frau von Arlesien hofft es für Untes Glück, zu heilen. Ihre Meinung noch war, er sei einer Familie eine handesgemäße, reiche Heirath schuldig. Er war es besonders ihr schuldig, um ihr die schwere Wirtschaftslage von den Schultern zu nehmen und ihr Vermögen herangeführen zu können, die einzige sichere Bürgschaft eines jüngsten Lebensabends. Sie hatte längst eine solche Partie für ihn im Auge.

Die Hünagel's auf Neubersdorf erfreuten sich eines soliden Reichthums, der erst in dem letzten Jahrzehnt durch die Anstellung eines Roll- und Thonolagers auf dem Gut begründet worden war. Es gab da noch eine unverheirathete, nicht mehr jugendliche Tochter, außerlich reizlos, aber von außerordentlichem geistiger Begabung und thalantiger Energie, die rechte Hand ihres alten Vaters in der Bewirthschaftung seines Beutes. Griede von Hünagel war die Elbin eines großen Vermögens und tadellose Aristokratin. Siehe jung verlobt, hatte sie ihren Bräutigam durch ein tragisches Geschick verloren, er fiel wenige Tage nach dem Verlobniss in einem Duell.

Höchste Auszeichnung.
Sport-Ausstellung München 1890.
Goldene Medaille
für vorzügl. Pneumatik-Reifen zu Motor-
Fahrzeugen und Fahrrädern.

Erstklassige Fabrikate.

TOURIST

Schutz-

Schutz-Marke
Franz Clouth
rhinische Gummi-Waaren-Fabrik
Göbl-Gippes.

Pneumatik-Reifen haben sich überall bestens bewährt.
Pneumatik-Schlauch und
Vollgummi-Reifen
in allen Dimensionen für
Fahrräder, Automobilen, Motorwagen, Equipagen etc.
stets vorrätig.

Federboas

2 Hahnenfeder-Boas
grau, weiß, schwarz
2½, 4, 4½, 6 Mk.

6 Straußfeder-Boas
in prachtvollen Farben
6½, 9½, 11½ Mk.

10 Straußfeder-Boas
in allen modernen Farben
12½, 15½, 21
bis 100 Mk.



Pariser Feder-Stola,
das Elegante,
15, 20, 30 Mk.

Zur leichteren Orientierung sind
in meinen Schaufenstern Feder-
boas in allen Qualitäten mit
Preisen ausgestellt.



**Magazin
Zum Pfau,**
Frauenstr. 2,
Pragerstr. 46.

Heirathe nicht ohne
„Über die Ehe“ 1 Mk.-Marken
Giesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.

Brennspiritus

notiren für Bezirk Dresden:

Mk. 24,50 p. 100 1 à 87 Vol. % in Gebd. von ca. 200 Ltr.
Mk. 25,40 p. 100 1 à 90 Vol. %

frei Haus Dresden u. Vororte, Striesen, Plauen, Löbtau, Cotta.

Schade & Ziemann,
Dresden, Serrestrasse 5,

Generalvertreter der Centrale für Spiritus-Verwerthung,

G. m. b. H.,
Berlin.

28 Pf. à 1½ ltr. verkäuflich bei:

Adler, Julius, Königstraße 34.
Bader, Clemens, Leipzigerstr. 26.
Bößolt, Heinrich, Recht., Wallstraße 24.
Dreßler, Arthur, Gontowstraße 24.
Eckel, Robert, Weidenstraße 13.
Ganßhauer, Otto, Streicherstraße 19.
Gemeinhardt, Emil, Weberstraße 10.
Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein in
sämtlichen Verkaufsstellen.
Hecker, Richard, Annenstraße 26.
Hente, Paul, Liebigstraße 18.
Kern, Gebr., Reitbahnstraße 2.
Kleinflügel, Julius, Bischofsplatz 8.
Klingenberg, Karl, Kreuzherberg 17.
Krause, Gustav, Reichstraße 16.
Kreyschmar, Eduard, Rommerstraße 42b.

Kochmann, Paul, Nachf., Wettinerstraße 68.
Schuett, Paul, Augsburgerstraße 43.
Mittelstraß, Jr., Siegelnstr. 16, Ede Steinstr.
Müller, Paul, Augustinerstraße 43.
Nendel, Gustav, Maternstr. 6, Ede Rosenstr.
Nenner, Ferdinand, Türeplatz 5 u. Böllnerstr. 11.
Philipp, Oskar, Neust. Markt 2/4.
Sander, Louis, Eisenstraße 59.
Sauer, Emil, Glaspl. 1 u. Wintergartenstr. 57.
Schönborn, A., II. Blumenstraße 16.
Schubert, Paul, Terassestraße 1.
Schuster, Johann, Barbarossaplatz 1.
Selbst, Max, Ammonstr. 66, Ede Rosenstr.
Stein, Julius, Döpplstraße 35.
Wöhl, Albert, Eisenstr. 18.
Würzburg, Hugo, Villenstraße 20.

Carlsbad.

Hotel Württemberger Hof.

Um Marktplatze, gegenüber der f. u. f. Hauptpost, dem
Marktbrunnen, umwallt dem Sprudel und den Colonnaden, in
wunderbarer freier Lage. Ganz neu erbaut.

Erstklassiges Haus.

hochellegant mit modernstem Komfort eingerichtet. Centralheizung.
Lift. Elektrisches Licht. Bäder in jeder Etage. Terrasse
mit Bogenläden. Altdutsche Belustube. Schlossfeller im
secessionistischen Style eingerichtet.

Gaußjährig geöffnet.

Dem p. t. Publikum bestens empfohlen.
Danzer & Stadler, Besitzer. Leopold Echtnar, Direktor.

Cigarren
billigte Bezugssquelle
für Händler und Wiederverkäufer.
3 Pf. à Milie 13, 16, 18, 20 Mk.
4 Pf. à Milie 23, 25, 26, 27 Mk.
5 Pf. à Milie 28, 30, 32, 35 Mk.
6 Pf. à Milie 38, 40, 42, 45 Mk.
8 u. 10 Pf. à Milie 48—60 Mk.
Musterzettel gen. zu Diensten
R. Horn, Dresden-A.
Palmstraße 25.



Federboas

2 Hahnenfeder-Boas
grau, weiß, schwarz
2½, 4, 4½, 6 Mk.

6 Straußfeder-Boas
in prachtvollen Farben
6½, 9½, 11½ Mk.

10 Straußfeder-Boas
in allen modernen Farben
12½, 15½, 21
bis 100 Mk.

Pariser Feder-Stola,

das Elegante,

15, 20, 30 Mk.

Zur leichteren Orientierung sind
in meinen Schaufenstern Feder-
boas in allen Qualitäten mit
Preisen ausgestellt.

Schottischer Schäferhund,
selten schönes Thier, sowie ein
weicher Pudel sind sofort in
gute Hände zu verlaufen. Prager-
straße 31, 3.

Frankenfahrtstühle | **Heirathe nicht** ohne
„Über die Ehe“ 1 Mk.-Marken
Giesta-Verlag Dr. 50 Hamburg.



Restbestände meiner aufgegebenen Filiale in Handschuhen

verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Frühjahr- u. Sommer- Ziegenl., Juchten, Nappa, Krocoid, Dogskin, Suède, Waschl., Suède, Façon Reynier
Handschuhe grossartige Neuheiten.

Fabrikate I. Rauges.

mit entzückenden Aufnäthen, reizenden modernen Knöpfen und Verschlüssen.

Imitirt Suède 50 u. 75 Pr., 4 eleg. Knöpfe 1,00.

Haut sämmtliche Sorten in weiß, schwarz und farbig.

Damen-Handschohe.

Damenh., Glacé schwarz, weiß, farbig 1,50
Farbig, 2 gr. Druckn., sehr elegant 1,90
Glacé, 3 u. 4 lin., weiß, schwarz, farbig 1,90
Suède, französisches Fabrikat, 1,90 2,50
Waschl., w. u. fab. 1,90 2,50 2,80
Glacé, 4 lin., vorz. Farbe, sehr batikbar 2,10
Glacé, 2 Druckn., hochleg. Ausstattung 2,50
Neubheit Triumph, hochmod. Ausstatt. 2,80
Neubheit Kokoko, entzückend, jetzt nur 3,00
Suède, Baron Reynier, schwarz u. fab. 3,50 3,75
Dogskin, schwarz und farbig, prima 3,75

Frühjahr- u. Sommer-H.

Weisse Dienst- u. Tischh. 35, 50, 65, 75
Herren Stoff m. Druckn. 0,50, 0,75
Imitirt Suède u. Leinen 1,00, 1,25
Herrenh., Halbselze, hochfein, 1 Druckn. 1,50
Herrenh., engl. Leinen, elegant, 1 Druckn. 1,90
Damen Stoff, zurückhaltend 50, 65, 75
Damenh., imitirt Suède, 4 elegante Kn. 1,00
Damenh., elegante Neubehen 1,50, 1,75
Damenh., engl. Leinen, vorzügl. Qual. 1,90
Damenh., feineles Autter, 3 Druckn. 2,00

Herren-Handschohe.

Herrenh., weiß, Glacé, 1,50, 1,90, 2,50 etc.
Schwarze Glacé 1,90, 2,10, 2,50, 3,50 etc.
Waschleder, sehr batikbar, 1 Druckn. 1,90
Weisse Militärh., 1,75, 2,50, 3,50 etc.
Herrenh., farbig, gl. sehr gut, 1,90, 2,10
Herrenh., farbig, vorz. Qualität 2,50
Kutzbirh., sonst 4,50, jetzt 2,50
Herrenh., Rhino, neu u. elegant, 2 Druckn. 3,00
Dogskin, doppelt gesteppt, prima 3,50
Nappa, 2 Druckn., hochleg. 3,50.

Neueste Farben: Ball-H. enorm
rosa, lila, gris.,
mais, naturfarb.

Suède, 6 u. 8lin., sonst ca. 3.—, jetzt 1,90
Suède, 12lin., sonst 3,50, jetzt 2,50
Suède, 16lin., sonst 5.—, jetzt 3,50
Suède, 20lin., sonst 6,50, jetzt 4,50
Glacé, u. Qualität, sonst 4,75, jetzt 3,90
Glacé, u. Qualität, 16lin., sonst 7,50, jetzt 5,50
Glacé, u. Qualität, 20lin., sonst 7,90, jetzt 6,00

Schwarz Suède, 4-8lin., lg. Farben.

Handschuhwäsche

vorzüglich und sehr billig.

Hochfeine Dogskins, Nappa, Juchten, Suède, Ziegenleder, für Damen und Herren, von 3 Paar ab hoher Rabatt.
Cravatten, große Auswahl ganz neuer Muster und Farben, seibenes Reppett 1,00
seidene Schleife 1,00, Selbstbinde 1,00, Batist-Crav. von 25 Pr. an,
ganz neue Plakette von 1,00 an.

Herren-Kragen wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels unter Einkaufspreis.

Kinder-Handschohe, reizende Neuheiten, Glacé 1,50, Waschleder 1,50, Suède- und Stoff-Handschohe.

8 Schloss- Strasse

8 Elisabeth Wesseler.

8 Schloss- Strasse

Taschentücher

für Herren, Damen und Kinder, in Bielefelder, Schlesischen und
Englischen Batist-Leinen, gesäumt und ungesäumt.

Leinen - Batist - Taschentücher

mit jedem erträumenden Monogramm.

Beste Fabrikate der Welt. — Jedes Dutzend im Carton.

Siegfried Schlesinger,

6 König Johann - Straße 6.

Die Strohhutfabrik
von
H. Hensel
Hoflieferant Zinzendorfstr. 51.
bietet die grösste Auswahl jeder Art
Knaben-Hüte
Umarbeiten getragener Hüte.

Eine Minute vom Postplatz.

Gelegenheits-

Kauf!

308

Herren-Anzüge

in allen Größen, hell und dunkel,
vorjährig, aber garantiert fehlerfrei,

habe, um damit zu räumen,

im Preise bedeutend
herabgesetzt.

Früherer Preis 20 24 27 30 33 36 38 40 45 M.
jetzt nur 15 18 21 23 25 28 30 32 35 M.

L. Grossmann

10 Wettinerstrasse 10
Parterre und erste Etage.

Jalousie-Fabrik
Carl Nitzsche,
Dresden-N.,
Johann-Georgen-Allee 1,
Cafe Johannesstraße,
Telephon 1, 3490.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.
Renovirung sämmtlicher Bestandtheile.
Billigste Preise.

Möbelstoffe,
Tischdecken,
Portières,
Teppiche,
Gardinen
weiss und crème

empfiehlt in großer Musteranzahl und besten Qualitäten

Ernst Pietsch,

17 Moritzstraße 17.
Möbelstoff-, Teppich- und Vinoleum-Händlung.

Eduard Wetzel

Am See 15 Größtes Spezial-Geschäft Am See 15

**Spiegel, Bilder,
Bilder-Einrahmungen**

Hand-Toiletten, 3 theil. Spiegel u. Photoar.-Rahmen
in reichster Auswahl zu den

billigsten Preisen.

Vergolderei.
Trumeaux in jeder Ausführung
von 58 Mk. an.

Zingst.

Ostseebad mit herrlichem Strand,
Einfaches, billiges Badeleben, ca.
200 Privat-Wohnungen. Neues
bezaubernd eingerichtetes Barmbad.
Salon-Büro direkt ab Berlin,
Dresden u. Breslau und Aussicht
die Badeverwaltung.

Patent - Juw. u. Schmuck
Rud. Schmidt
jetzt
Johannesstr. 23¹
Mohrenapotheke am Pirnaischen Platz

Montag, den 21. Mai stelle
ich wieder einen frischen, größeren Trans-
port ganz hochtragender, sowie frisch-
milchender
Kühe u. Kalben,
u. reinblüt. Oldenburg-Zuchtküllen
in Dresden im Milchviehhofe (Scheunenhofe) zum Verkauf und
neue Bevölkerungen gegen entgegen.
Dresden-N.,
Vorwerk Lämmerchen.
Eduard Seifert.
Fernsprecher 2802 Amt 1.

Börse und Handelsthilf.

Am heutigen Berliner Börse machte die Erholung, die sich bereits gestern am Schluß des Verkehrs angebahnt hatte, weitere Fortschritte. Die Kurie lebte ungeldös wie gestern ein und fanden sich im smerren Verlaufe noch weiter erholt. Das Hauptinteresse konzentrierte sich nach wie vor auf den Montan-aktienmarkt. Hüttenwerthe konnten auf Neufüße und Techungen fast durchweg 1-1½ Proz. anziehen. In der zweiten Stunde bestimmten Mitteilungen über große Streiks in Schlesien. Am Bankiermarkt beobachteten die meisten Werthe ungeldös gestrichen. Dass Deutsche Bank, Dresdner Bank und Handelsanstalt etwa 1-1½ Proz. höher. Am Eisenbahnmärkte waren von beheimischen Werthen Ostpreußen bevorzugt, von fremden Bahnen Transvaalbahn und schweizerische Bahnen höher, amerikanische Bahnen behauptet. Die Kohlenwerthe waren 1-1½ Proz. höher. Am Montanmärkte werden als höher genannt Laurahütte, Hibernia, Harpener und Gelsenkirchen. Der Rentenmarkt lag sehr ruhig. Besonders ist nicht zu melden. Deinische Bonds behauptet. Privatbonds 4½ Prozent. Der Schluß der Börse zeigte eine kleine Abschwächung. Nach Schluss war die Haltung fast auf freundliche Veranlagung der Weltbörsen. Börsenfahrt anfangs fast auf Erholung der Zwischenbedeute nach New-York und 10 M. höher schwach. Große Berliner Strafen gedenkt auf Erfahrung eines Auslandes. In der dritten Börsensitzung war die Tendenz schwächer. Der Kreis der Befreite lebt am Grünmarkt mit ein, nachdem offenbar der Tonum während der letzten Tage sich vorläufig gebessert hatte. Im Mittwoch verkehrte fast keine Tendenz Platz, namentlich war Herstellungsberechtigt. Besonders beachtet war Roggen, in welcher Betriebsart Thüringen und Sachsen nach wie vor als Räuber am Markt bleiben. Roggen zog etwa 1 M. an. Weizen war anfänglich auf Amerika gedrückt und etwa 0,50 M. niedriger, später aber erholt, so daß kaum eine Veränderung gegen gestern zu konstatieren ist. Hafer kam wieder schwach. Große Berliner Strafen gedenkt auf Erfahrung eines Auslandes.

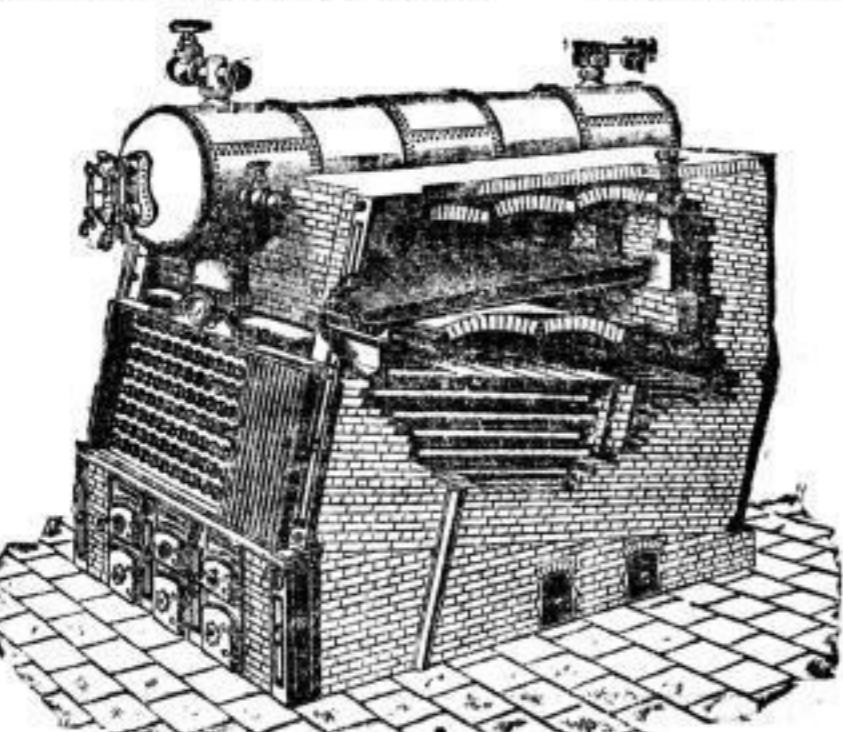
Dresden Börse vom 17. Mai. Die Berliner Börse konnte heute jede Erholung einfordern, infolgedeit für Montanwerte. Rentenlöhne und Bodenwerthe liegen 3,75 % über gestern nachdrücklichen Kurie ein. Börsen lagen ruhig, Bonds behauptet, Bonds und Schiffsanleihen seit. Wen sollte in erster Stunde Kreidt 225,50, Düsseldorf 185,00, Deutsche Bank 188,50, Dresdner Bank 184,90, Handelsgesellschaft 158,50, Eisenbahn 156,25, Böhmische 261,25, Darmstadt 122. Die jüngsten Kurie waren etwas abgesunken, wichen sich jedoch über dem gestrigen Abend. Im Gange nahm der Verkehr einen ruhigen Charakter an. Die Wiener Börse verlor in letzter Tendenz. Am höchsten Platz machte sich einiger Verlusten bemerkbar. Von Montanwerthen behaupteten sich Zölle aus dem gefährlichen Ausland, dagegen notierten Friedrich August zuletzt 1,75, Sachsen 1,75 und Sondermenn 2,00 unter getrigem Briefkurs. Goldblatt 1,80, demgleichen Gemüthe 3 M., Seidel & Raumann Gemüthe 10 M. unter legtem bedankt Kurb. Zimmermann zog 0,50 an und die fünf geworbenen Kurmer gewannen 0,25. Für Schönheit war 223, für Seidel & Raumann bei starker Haltung 195 zu erwarten. Von Sondermenn handelt man Vogelfeller mit 133, Reichelsbräu + 1 und Waisenblättern um. Von den Diversen gingen Engelsbüttel Dynamit 3 % über leicht Rotis, Kartowagen 0,75 höher und Dresden Gardinen 4,50 unter legtem Kurie um. Postabholen bis auf Veniger - 3 gestrig. Transportwerthe waren vernachlässigt, welche gaben 0,75 nach und Vereinigte Schiffe wurden 4,50 unter legtem Briefkurs abgesunken. Die Börsen waren relativ ruhig. Man handelt Dresdner Kreidt und Sächs. Diskontbank una. Dresdner Bank mit 160, Leipziger Kredit + 0,75. Wandbriefe behaupteten sich. Im Bonds war stilles Geschäft bei gut gehaltenen Kurien. Zettel, Banknoten 84,45.

Chemnitzer Wertpapieren-Maschinenfabrik (vorm. Schubert & Salter) in Chemnitz. In der gestern abgehaltenen Aufsichtsratssitzung gelangte der Abschluß für das am 31. März endende Jahresabschlußjahr zur Vorlage. Derfelde ergab einen Gewinn von 277,894 M. (gegen 241,164 M. im Vorjahr). Es wird vorausgesagt, noch sehr rechtliche Abschreibungen und Reinvestitionen aus dem erheblichen Klientenpool 12 % Dividende (gegen 7 %) zu verteilen. Der Umlauf betrug 2,330,000 M. (gegen 1,588,000 M.). Der jetzige Aktiengesellschaft übersteigt die Summe von 860,000 M. Die Generalversammlung findet am 28. Juni in Chemnitz statt.

Württembergsche Bahn. Die vorgenannten in Tross abgeschafften Generalversammlung genehmigte ebenfalls die von der Verwaltung vorgetragene Verteilung des Nettogewinnes. Den 2. A.-Unternehmern stehen 2,027,700 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie folgt verteilt: Düsseldorf 1,616,101 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,25 M. eingestuft. Den 2. B.-Unternehmern stehen 3,039,886 M. zur Verfügung. Dieser Gewinn wird wie nachstehend verteilt: Düsseldorf 1,011,164 M., Anteile des Vermögensvermötes 8000 M., teils dem Erneuerungsfonds, teils für das minder besoldete Personal 60,000 M., Rentenfond 106,957 M., Abgabe einer Gewinnanleihe an das B.-Unternehmen 160,755 M., Vortrag von 1000 120,986 M. Der Gewinn der A-Aktion wird (wie im Vorjahr) mit 76,50 M. und jener der Gewinnanleihe mit 30,

Kurzettel der Dresdner Börse vom 17. Mai.															
Börsen-Aktien und Bonds.								Börsen-Aktien und Bonds.							
Deutsche Staatsanleihen.								Deutsche Staatsanleihen.							
Geld.								Geld.							
Reichsanleihe	86.—	91.	91.	91.	91.	91.	91.	Gefert. Goldrente	97,90 b3	4	Germania	—	Papier-, Papierstoff-, Phot.-Akt.-Aktien.	B. D. B. D. B. D. B. D.	Sinot.
do. alte	94,75	94,75	94,75	94,75	94,75	94,75	94,75	do. Goldrente	97,25 b3	4	Östlicher Wald. S.-A.	90,50 b3	B. D. B. D. B. D. B. D.	4	Sept.
do. umfünfb. b. 1905	94,75	94,75	94,75	94,75	94,75	94,75	94,75	do. Staatsgoldb. (Gef.)	—	4	Danzig m. 105 r3	98,50 b3	B. D. B. D. B. D. B. D.	6	Sept.
Sächs. Renten à 5000	82,50 b3	Röntgen-Marienhütte	101,—	4	Löwenthaler	101,—	Gesamtheit Papierfabrik	61	7						
do. à 3000	82,50 b3	do. Kronenrente	101,—	4	do. Gr. Br.	140,—	Gesamtheit Papierfabrik	30	30						
do. à 1000	82,50 b3	Münch. Rente v. 1889	—	4	Clostermann Joseph	99,50 b3	Oft.	9	Sept.						
do. à 500	82,50 b3	Nadebeutl. Gust.-u. Emm.	98,—	4	do. Staatsschiff. Döbeln	98,—	Oft.	9	Aug.						
do. à 300	82,50 b3	do. amarit.	98,—	4	do. neue v. 1899	99,—	do. Gemüthscheine	15	15						
do. à 100	82,50 b3	do. fimbrie	—	4	do. neues v. 1899	99,—	Dresden. Albumint. Lit. A	0	0						
Russ. Goldb. p. 1880	—	—	—	—	—	—	—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Gemüthscheine	—	do. Gemüthscheine	0	0
do. do.	—	—	—	—	—	—	—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Gemüthscheine	—	do. Gemüthscheine	0	0
Sächs. Staatsanf. à 55	—	—	—	—	—	—	—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Gemüthscheine	—	do. Gemüthscheine	0	0
do. 1852/68 grobe	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Gemüthscheine	—	do. Gemüthscheine	0	0
do. 1852/68 kleine	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Gemüthscheine	—	do. Gemüthscheine	0	0
do. 1867 grobe	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Gemüthscheine	—	do. Gemüthscheine	0	0
do. 1867 kleine	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Gemüthscheine	—	do. Gemüthscheine	0	0
do. 1869 große	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Gemüthscheine	—	do. Gemüthscheine	0	0
do. 1869 kleine	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	96,—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Gemüthscheine	—	do. Gemüthscheine	0	0
Preuß.-Dresden. Obl.	94,90 b3	Würtz.-Teplich Gold gr.	—	4	do. Goldb. Döbeln	—	do. Gemüthscheine	—	—						
Zöbl.-Sitz. Eisenb. gr.	105,50 b3	Würtz.-Teplich Gold gr.	—	4	do. Goldb. Döbeln	—	do. Gemüthscheine	—	—						
Eisenbahn-Prioritäten.								Eisenbahn-Prioritäten.							
Zuffen.-Teplich Gold gr.								do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Goldb. Döbeln	—	do. Gemüthscheine	—	—
Bohm. Roedb. Gold	—	—	—	—	—	—	—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Goldb. Döbeln	—	do. Gemüthscheine	—	—
Würtz.-Teplich Gold gr.	—	—	—	—	—	—	—	do. Goldb. Döbeln	—	4	do. Goldb. Döbeln	—	do. Gemüthscheine	—	—
Industrie-Prioritäten.								Industrie-Prioritäten.							
Brauereien.								Brauereien.							
Balhorn's Brauerei								U. G. J. Gott.-Joh. 105 r3	97,—	4	Baumarkt	102 r3	Gesamtheit Papierfabrik	120,—	4
Bauern-Brauerei								Bauern-Brauerei	97,—	4	Bauern-Brauerei	102 r3	Gesamtheit Papierfabrik	140,—	30
Bauer. Brau. 2. Gm.								Bauer. Brau. 2. Gm.	—	4	Bauer. Brau. 2. Gm.	—	Gesamtheit Papierfabrik	30	30
Röntgen-Brauerei								Röntgen-Brauerei	—	4	Röntgen-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	10	10
Friedrich-Brauerei								Friedrich-Brauerei	—	4	Friedrich-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Café-Br. 2. Gm.								Café-Br. 2. Gm.	—	4	Café-Br. 2. Gm.	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Hofbräuhaus								Hofbräuhaus	—	4	Hofbräuhaus	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schlossbrauerei								Schlossbrauerei	—	4	Schlossbrauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei								Schloss-Brauerei	—	4	Schloss-Brauerei	—	Gesamtheit Papierfabrik	15	15
Schloss-Brauerei															

Steinmüller - Kessel



Sister Cities Relationship -

Steinmüller-Ueberhitzer

Sächsische Handelsbank

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Vaareinlagen
Depositenbuch
bei täglicher Verfügung 4 % Binsen p. a.
bei einmonatlicher Renditeanlage 4½ % Binsen p. a.

bei dreimonatlicher Ründig

Wir empfehlen uns ferner
zum An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,
zur Annahme offener und geschlossener Depots,
zur Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,
zur Einlösung von Coupons und Dividenden scheinen,
zur Diskontierung von Wechseln und Eröffnung von
laufenden Rechnungen.

Sächsische Handelsbank,
Sicentrasse 7.

Offene Stellen. Kontorist gesucht

für Zoll. Besitz Schulbildung durchaus Bedingung, auch militärische, schöne Handchrift. Off. unter K. 14 postl. Freiberg.

Wer Stelle sucht verlangt unsfer "Allgemeine Bacanen-Liste".

W. G. Verlag, Kannheim.

Gesellenvermittlung

(Geselle f. Brinsford u. Mittel.)

d. Verband Deutscher Hand-

lingsgeschäften zu Leipzig.

Die Bech.-Blätter, gr. Ausg.

M. 250 vierblättrig, bringen

wöchentlich 2 Blätter mit je 500 off.

zweimittäglich Stellen. Näheres

Geschäftsliste:

Dresden, Maximilians-

alle 5, 1. Et., Ede Moritz.

Blech-Schachteln.

Anbieter, erste Kraft, ges für die

Aufmachungs-Ablieferung, glatter

und verzierte Blech-Schachteln.

Beratungen sowie Öffnungen zu richten.

The Mazawattee Tea

Co., Ltd., 49 u. 51, East-

cheap, London, E. C.

Schweizer-

Gesuch.

Zum 1. resp. 15. Juli wird ein
unverkäuflicher, nicht zu
jünger Schweizer gesucht. Stall
neugebaut, mit Selbstläufern. Nur
Schweizer mit guten Zeugnissen
wollen sich melden resp. persönlich
vorstellen.

Freigut Thiemendorf
bei Oederan.

Möchin gesucht

oder Anfängerin, die ausgedehnt
hat u. neben der Frau noch
in der Hotel-Küche weiter aus-
bilden will. Öffnungen an Frau
Brettholz, Hotelier, Meichen,
Mack 2. Hotel Görlitz.

Markthelfer-Gesuch.

Ein gewandter und ehrlicher
Arbeiter, der Säcke tragen kann,
wird bei gutem Lohn gesucht.
Schlechte. Gesucht u. J. B. 17.

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden, Hauptstr. 12.

Friseurgehilfe,

Hott im Antragen, wie auch eine
tückliche Cabinetin gesucht. Offiz.
unter R. W. 55 Exped. d. Bl.

28 k suchen zu sofortigen
Eintritt ältere, tüchtige

Wickler

für Gleichstrom- u.

Drehstrommasse.

Hoher Verdienst und dauernde
Stellung angestrebt. Schriftl.
Off. an das Betriebsbüro der

Elektro-Alt.-Gesellsh.

vom. A. Lahmeyer & Co.,
Düsseldorf a. M.

Vertretung

gesucht v. leistungsfähigster

Moselwein-Großhandlung

für Dresden, sowie das ganze

Königreich Sachsen.

Es wird nur auf erste Kraft re-
sponsit, nicht unter bezeichneten
Ansprüchen Stellung auf Kontor
oder Lager. Off. u. J. M. 104
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht Tochter, 21 Jahre,

sucht Stelle als

Wirthschafterin.

Gute Behandlung u. Familiens-

Anschluß erwünscht. Antr. 1. Juli.

Ges. u. M. S. postl.

lagernd Dippoldiswalde.

Geldverkehr.

5-6000 M.

goldföhre Hypothek zur 2.

Stelle suche ich auf mein Ans-

hend. Landesbrandt. ca. 21.000

Mt. 1. Hypoth. 12.000 M. Zeit-

wert des Grundstücks 35.000 M.

Alles Nähe unter Q. M. 22

Exp. d. Bl. erbeten.

Kutschier

für Beerdigungsweisen mit guten

Zeugnissen sofort gesucht

Bauherrenstraße 37.

Anecht-Gesuch.

Ein junger anständig Mensch,
nicht unter 17 Jahren, wird als

Anecht gesucht, der welche nur die

Landwirtschaft verstehen, wenn

möglich kleiner Gutsbes. Sohn.

Niederschles. Nr. 26.

In der Deutschen Seefläche wird ein

Hausmädchen

zu mieten gesucht.

Verkäuferin- Gesuch.

Gia mein großes Kolonial-,
Manufaktur-, Kurs- und
Porzellansachen - Geschäft
suche ich zwei tücht. Verkäuferin
in zu dauernde, angenehme
Stellung mit Familienanschluss.

Bernsdorf, O. E.

Hermann Hubert.

Wirthschafterin- Gesuch.

Wegen Entwicklung der feierlichen
wird zum sofortigen Nutzen
auf ein Vorwerk eine ältere,
selbstständige, gut empfohlene,
einfache Wirthschafterin, die in
allen Zweigen der Landwirtschaft
verwandert ist, gesucht. Abchrist.
Zugangsrechts nicht Gebläseanspruch.
an das

Rittergut Püchau

bei Bautzen.

Arbeitsbursche,

14-16 Jahre alt, gesucht.
Rückert, gr. Brüder, S.

Lokomotiv- Führer gesucht.

Zum möglichst sofortigen An-
tritt suche ich einen tüchtigen,
zuverlässigen Maschinenführer,
welcher auch Reparaturen mit
vornehmen kann.

Heinrich Zissland,

Eisenbahnbauunteru..

Wernsdorf b. Pöhl.

Neubauweise: Altenburg-Langen-
hain, Akte IV.

Stellen-Gesuche.

Ungez. Mädchen aus besetzter
Familie nach Stelle, 15. Jahr
zukünftig. Ehefrau als Stütze
der Haushalt oder bestes
Stubenmädchen, Off. unter
W. E. 153 Exped. d. Bl.

Die besten Dienstmädchen

jet. Branche, sowie Stütz., Jungfr.
Kinderfrau, sind thgl. v. 3-6 Uhr
anzutreffen in Huhn's Bureau,
Morschlöss. 55, pt. Tel. I. 4229.

Kaufmännischer

Ende der Jul. mit sämtlichen
Kontorarbeiten, einfach, wie dopp.
Buchführung, Kassa-, Lohn- und
Versicherungswesen vollständig
verwandert, in noch ungenügender
leitender Stellung, sucht anderes.

Vertrauens-
Posten.

Off. u. K. 5308 Exped. d. Bl.

Als Wirthschafterin

per 1. Juli suche Stellung für
meine Tochter auf einem Alter-
tum. Selbstige ist in der Wilhel-
m. Schule wirtschaftet bewandert u.
mit guten Zeugnissen versehen.
Off. u. M. B. 100 postl.

liegenden Dautzen erbeten.

Energie, junger

Kaufmann,

milizfrei, in den letzten Jahren
getreut, nicht unter bezeichneten
Ansprüchen Stellung auf Kontor
oder Lager. Off. u. J. M. 104
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht Tochter, 21 Jahre,

sucht Stelle als

Wirthschafterin.

Gute Behandlung u. Familiens-
Anschluß erwünscht. Antr. 1. Juli.
Ges. u. M. S. postl.

lagernd Dippoldiswalde.

Geldverkehr.

5-6000 M.

goldföhre Hypothek zur 2.

Stelle suche ich auf mein Ans-

hend. Landesbrandt. ca. 21.000

Mt. 1. Hypoth. 12.000 M. Zeit-

wert des Grundstücks 35.000 M.

Alles Nähe unter Q. M. 22

Exp. d. Bl. erbeten.

Kutschier

für Beerdigungsweisen mit guten

Zeugnissen sofort gesucht

Bauherrenstraße 37.

Anecht-Gesuch.

Ein junger anständig Mensch,
nicht unter 17 Jahren, wird als

Anecht gesucht, der welche nur die

Landwirtschaft verstehen, wenn

möglich kleiner Gutsbes. Sohn.

Niederschles. Nr. 26.

In der Deutschen Seefläche wird ein

Hausmädchen

zu mieten gesucht.

Tüchtiger, energischer Kaufmann,

27 J. alt, unverh. evang., gegenw.
in e. Fabrikationsgeschäft Nord-
deutschlands in ungefähr d. Stellg.
mit kann. Sprachkenntnissen, an
selbstständig. Arbeitern gehobt,
sucht Vertrauensstellung od. En-
gagement in e. Geschäft, wo ihm
Gelegenheit zur späteren

Vereinigung
oder Kauf gesucht.

Gesunde Lösteine mit Preis,
Anzahlung, Steuerabzug etc. etc.
erbeten unter W. V. 302

bei Haasenstein & Vogler

(A.-G.), Dresden, Wils-

druckerstraße 6, I.

1000 Mark

bei 100 Mt. ist. Vergüt. u. hoch

Blatt, auf kurze Zeit von vorn
vermög. Landquader, b. Sicher.
ist. genutzt. Off. v. S. 1515 Exped. d. Bl.

Bank

für Grundbesitz

in Dresden u. nächster

Umgebung die

Bank

für Grundbesitz

in Dresden, König Johannstr. 15, I.

Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen, erbeten.

Verkaufe meine

Bäckerei

und Conditorei

mit großer Cafè- u. Kuchen-

Garten, Nähe Weißer Hirsch,
Dresden, erhältlich.

Goldgrube.

Blatt, einget. Todesfalls h. n.
w. Neben, des blatt. Grundst.
vech. sofort meine Feinkosterei mit
Klempnerei, und Stofferei

mit 4000 M. Anzahl für verlost.

Ein desal. Landhaus mit vier

Wohnungen, im Schwestern-

haus, im Schwestern-

haus, im Schwestern-

